

# Marlinger Dorfblattl



Mai 2015 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Wertschätzung für Altbürgermeister



Foto: Roland Strimmer

Im Anschluss an die letzte Gemeinderatssitzung dieser Amtsperiode wartete auf die Marlinger Gemeinderäte eine besondere Überraschung: Nachdem vor ca. drei Jahren durch einen internen Umbau im Gemeindehaus für die Ratssitzungen ein Saal geschaffen worden war, hatte sich der Ausschuss vor etwa zwei Jahren entschieden, alle Altbürgermeister, die nach dem zweiten Weltkrieg durch freie Wahlen ihr Amt bekleidet hatten, vom lokalen Künstler Manfred Leiner

porträtiert zu lassen. Für die Gemeindeverwaltung ist nämlich die Wertschätzung der Leistungen der früheren Generationen und ihrer politischen Amtsträger die Basis für das Gegenwartsverständnis; ohne die Arbeit und die Bemühungen der Vorfahren würde Marling heute sicher nicht so gut dastehen.

So wurden von der Gemeindeverwaltung zur kleinen Feier Altbürgermeister Karl Gögele mit Familie, die Familienangehörigen der drei verstorbenen Altbürgermei-

ster und der Porträtmaler geladen.

Nachdem Bürgermeister Walter Mairhofer alle Anwesenden herzlich willkommen geheißen hatte, betonte Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, dass durch den würdigen Platz, den die Bilder der Gemeindeväter im Ratssaal einnehmen, die Hochachtung und die Wertschätzung ihrer Leistung ausgedrückt werden sollen. Einzelne Bilder wurden enthüllt:

- Johann Schwienbacher/

Unterwirt

(BM von 1952 bis 1956)

- Adolf Theiner/Straßer

(BM von 1956 bis 1969)

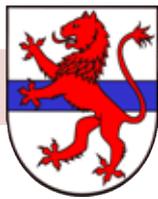
- Josef Gamper/Krautsamer

(BM von 1969 bis 1980)

- Karl Gögele/Kircher

(BM von 1980 bis 2005)

Auch der amtierende Bürgermeister Walter Mairhofer wurde porträtiert, sein Bild wird aber erst am Ende seiner Amtszeit seinen Platz in der Ahnengalerie einnehmen. Ein kleiner Umtrunk und angeregte Unterhaltungen rundeten die Feier ab. JM



## AUS DER GEMEINDE



### Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

#### **Gampenstraße – Lieferung und Montage eines Straßenbegrenzungsgeländers**

Betreffgenanntes Gelände war schadhafte und musste repariert werden. Die Fa. Inderst GmbH wurde mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt.

#### **Sportplatz Marling – Ankauf eines Rasenroboters**

Die Fa. Inderst GmbH aus Marling wurde mit der Lieferung des erforderlichen Roboters beauftragt.

#### **Abholzung und Säuberung des „Pfotscher- und Untersteinergrabens“**

Mit den erforderlichen vorgenannten Arbeiten wurde die Fa. Matzoll Georg aus Marling beauftragt.

#### **Ankauf von Befestigungen für die Tafeln für die Wahlwerbung**

Die Fa. Schönthaler Heinrich aus Marling erhielt den Auftrag für die erforderlichen Befestigungen.

#### **Gemeinderweiterungszone Marling – Elektrikerarbeiten für den Anschluss der öffentlichen Beleuchtung**

Die vorgenannten Arbeiten wurden von der Fa. Tribus Manfred durchgeführt. Der entsprechende

Rechnungsbetrag beträgt knapp 30.500 € und wurde überwiesen.

#### **Reparatur von Druckunterbrecherschächten am Marlinger Berg**

Die Firma Thaler System GmbH aus Sarntal wurde mit den erforderlichen Reparaturarbeiten beauftragt.

#### **Trink und Löschwasserleitung samt Glasfaser-Leerrohre Waalheim - Stachele – Vergabe der Arbeiten**

Die Arbeiten wurden im Wege des Verhandlungsverfahrens ohne Veröffentlichung ausgeschrieben. Insgesamt 17 Firmen wurden zur Angebotserstellung eingeladen und die Fa. Marx AG aus Schlanders hat das günstigste Angebot unterbreitet.

#### **Erneuerung der Trink- und Löschwasserleitung und Verlegung der Leerrohre/Schächte für Glasfasern in der Kellereistraße und Lebenbergerstraße**

#### **– Beauftragung eines Technikers mit den technischen Leistungen**

Das Ingenieurbüro Baldini aus Marling wurde mit den betreffenden Arbeiten beauftragt.

#### **Errichtung des Schmutzwassersammlers Vigljoch - Almboden. Beauftragung eines Geologen mit einem entsprechenden Gutachten**

Herr Dr. Geol. Konrad Messner aus Algund wurde mit der Erstellung des Gutachtens beauftragt.

#### **Sporthalle Marling – Reparatur des Daches**

Die Spenglerei Waldner KG aus Marling wurde mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt. Die Spesen hierfür beliefen sich auf knapp 2.600 €.

#### **Verwendung 0,6% IRPEF-Zuwendungen des Jahres 2011 für soziale Maßnahmen für minderbemittelte Personen**

Die Firma Ladurner-Hospitalia aus Meran wurde mit der Lieferung von Bad- und WC-Hilfen beauftragt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf knapp 300 €. Die angekauften Hilfen sind zur Verleihung an die Bevölkerung bestimmt.

### VERSTEIGERUNG VON GEFUNDENEN UND NICHT ABGEHOLTEN FAHRRÄDERN

#### DER BÜRGERMEISTER

gibt bekannt,

dass am **16. Mai 2015, um 9.00 Uhr,** in Marling, auf dem Kirchplatz

#### **verschiedene Fahrräder**

versteigert werden.

Den Zuschlag erhält jeweils der Meistbietende. Der Versteigerungspreis ist in bar zu bezahlen.

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Sicher erinnern Sie sich noch an die letzte Volkszählung, die im Oktober 2011 stattgefunden hat. Seit damals sind vielfältige Neuerungen eingetreten. Im Besonderen wird die Volkszählung nicht mehr wie bisher alle zehn Jahre durchgeführt, sondern in Form einer **DAUERZÄHLUNG** abgewickelt. Unsere Gemeinde wurde – zusammen mit verschiedenen anderen Südtiroler Gemeinden – ausgewählt, an der Pilotphase der neuen Volkszählung teilzunehmen. Es handelt sich dabei um eine **STICHPROBENZÄHLUNG**. Das bedeutet, dass nicht alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde von der Erhebung betroffen sind, sondern nur jene, die in bestimmten ausgewählten Teilen des Gemeindegebietes wohnen. Die Dauerzählung wird gemäß den europäischen und staatlichen Bestimmungen durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, zu überprüfen, wie viele Personen tatsächlich ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, und nützliche Informationen zu erfassen, mit denen soziale und wirtschaftliche Maßnahmen effizienter geplant werden können.

Die **Zählung wird erstmalig PAPERLESS, also nur online über Computer** durchgeführt und gliedert sich in zwei Phasen. Die erste davon (C-Sample) hat bereits am 13. April begonnen und dauert bis maximal 14. Juni. Dabei werden die betroffenen Haushalte von einem Zähler der Gemeinde aufgesucht, der eine kurze Befragung mit einem Laptop vornehmen wird. In Marling ist hiermit Herr Christoph Öttl, Telefonnummer: 331-7615954 beauftragt worden. Die zweite Phase (D-Sample) beginnt mit 10. Mai. In diesem Falle sind die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, den Zählungsbogen selbst am Computer auszufüllen. Zu diesem Zwecke erhalten sie ein Schreiben des ISTAT/ASTAT mit Angabe des Benutzernamens und des Passwortes, die für den Zugriff auf den Online-Fragebogen notwendig sind. Sollten die Bürger den Zählungsbogen nicht aus eigener Initiative ausfüllen, werden sie von einem Zähler der Gemeinde kontaktiert, der ihnen behilflich sein wird. Selbstverständlich steht auch das Gemeindeerhebungsamt für weitere Informationen gerne zur Verfügung:

Parth Margit:  
Tel. 0473 060102

Santocono Maria Evelina:  
Tel. 0473 060110

Lamprecht Anneliese:  
Tel. 0473 060112

## Sammlung von Almetallen

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt weisen darauf hin, dass auch die Abgabe von Almetallen an den Recyclinghöfen konkreten Richtlinien entsprechen muss.

Wie bei der Abgabe von Papier, Karton, Glas oder Dosen ist dabei unbedingt auf die Sauberkeit der Materialien zu achten. Besonders bei Fahrzeug- oder Maschinenteilen, die mit Treibstoff oder Ölen in Berührung kommen, muss darauf geachtet werden, dass diese ohne Öl- und

Schmierstoffreste abgegeben werden.

Mit Öl und Schmierstoffen verschmutzte Gegenstände können wegen der Gefahr der Umweltverschmutzung nicht angenommen werden. Das gleiche gilt auch für mit Öl oder

mit anderen gefährlichen Flüssigkeiten verschmutzte Behälter jeglicher Art.

Weiters verweisen die Umweltdienste darauf, dass Felgen nur ohne die Reifen angenommen werden. Auch bei anderen Gegenständen können nur die

Metallteile angenommen werden (ohne z. B. Tuch, Nylon, Holz usw.).

Helfen Sie auch bei den Almetallen mit, dass die Materialien sortenrein und sauber abgegeben werden. Sie ermöglichen damit, einen entsprechenden Verkaufswert für das gesammelte Almetall zu erzielen und damit die Müllrechnung eines jeden einzelnen Bürgers zu verringern.

Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung danken für Ihre Mitarbeit.

**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.  
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 12. 6. 2015

## Bewertung der Gemeinden in der FF

In der FF Ausgabe vom 26. März wurden die Südtiroler Gemeinden einem Test unterzogen. Leider waren die Kriterien alles andere als objektiv und nachvollziehbar. Prämiert wurde nicht unbedingt die Leistung einer Gemeinde, sondern wer am nächsten an den Durchschnitt kam. Dass Marling den Vorga-

ben der Landeskriterien entspricht und den Recyclinghof gemeinsam mit Tschermers betreibt und dadurch die Kosten um 1/3 reduzieren konnte, wurde nicht berücksichtigt. Dass Marling zurzeit kein Recht auf ein eigenes Altersheim hat, weil die Landeskriterien nicht erfüllt werden, unsere Gemeinde aber

17 Betten im Lorenzerhof finanziert und sich auch an den Investitionskosten für die KITAS in Tschermers beteiligt, wurde nicht nur außer Acht gelassen, sondern sogar mit Null Punkten bestraft. Außerdem kann man nicht die Verschuldung pro Bürger pauschal heranziehen, wenn eine Gemeinde ein

Darlehen aufgenommen hat, um z. B. eine Fotovoltaikanlage zu installieren, mit dem Darlehen also jährlich Gewinne macht. Markus Gufler hatte einen guten Durchblick und in der darauffolgenden Ausgabe einen interessanten Leserbrief veröffentlicht, den wir hier vollinhaltlich wiedergeben.

Die besten Gemeinden

### Die 116 Südtiroler Gemeinden auf dem Prüfstand – Titelgeschichte in ff 13/15

Ein ehrliches Kompliment den topplatzierten Gemeinden vorausgeschickt, finde ich es gut, wenn die Arbeit in den Gemeinden unabhängig verglichen wird. Ohne jetzt meine Gemeinde Marling schönschreiben zu wollen, gilt es aber, ein paar Dinge zu beachten, die sicher auch andernorts zutreffen werden. Marling hat im Gegensatz zu Tschermers und Lana keine Punkte für Zusatzdienste erhalten, weil die ff diese salopp am „Vorhandensein von Kindertagesstätten – und – horten“ festgemacht hat. Was aber, wenn sich Marling die Tagesstätte mit Tschermers und das Seniorenheim mit Lana teilt, die dafür jeweils erheblich gepunktet haben? Dann klingt es beim Kriterium laufende Ausgaben – wo Marling deutlich unter dem Durchschnitt liegt und deshalb laut ff-Kriterien wenige Punkte sammelt – wie blanker Hohn, wenn „schließlich nicht belohnt werden soll, wer den Bürgern wenig bietet“. Übrigens wird der vorhandene Wertstoffhof in Marling auch von Tschermers mit-

genutzt, womit auch dort Kosten gespart werden. Das Kriterium „effiziente Kooperation von (zu) kleinen Gemeinden“ fehlt im „Stresstest“ also noch.

Apropos Stresstest: Darunter verstehe ich eine Simulation, „was passiert, wenn ...“ und weniger diese vergleichende Bestandsanalyse. Also was passiert zum Beispiel, wenn ein großer Kredit aufgenommen wird und man sich dabei auf Gelder verlässt, die voraussichtlich-hoffentlich-vielleicht noch kommen werden, dann aber doch nicht? Oder was bedeutet es, wenn die für ein Projekt veranschlagten Kosten plötzlich deutlich höher ausfallen?

Ein privatwirtschaftliches Unternehmen kommt schnell in massive Schwierigkeiten. Die Gemeinden besinnen sich dann u.a. auf jährlich flexibel festlegbare GIS-Sätze. Das ist angenehm für die verantwortlichen Politiker und Beamten, wird aber leider kein kalkulierbares Wettbewerbskriterium für die Ansiedlung von GIS-zahlenden Arbeitgebern. Das wäre doch auch ein sehr relevantes Bewertungskriterium gewesen, oder?

Markus Gufler, Marling

## Rastplatz - das Krautsamer Kreuz

Wie üblich hat man früher an den meisten Weggabelungen als Symbol des besonderen Schutzes und christliches Zeichen ein Wegkreuz aufgestellt. Über 100 Wegkreuze, Wetterkreuze und Bildstöcke stehen im Gemeindegebiet von Marling. Eines davon ist das Krautsamer Kreuz. Die Örtlichkeit des Krautsamer Kreuzes ist die Verbindung vom Unterdorf ins Dorf. Das schöne große Wegkreuz verdient einen gepflegten

Anblick. Mit der Neugestaltung, auf Initiative der Marlinger Gemeindeverwaltung, und tatkräftiger Unterstützung der Gemeindearbeiter ist dieser besondere Platz aufgewertet worden. Der Platz dient als Totenrast. Bis hierher geht die Geistlichkeit entgegen, wenn ein Toter vom Unterdorf zum Friedhof getragen wird. Passend und angedacht ist, dass die Bushaltestelle an die zehn Meter heraufverlegt werden kann. AWE



Gärtnermeister Alfred Hofer, Gemeindearbeiter Hermann Matzoll und Manuel Larch, zuständige Gemeindefereferentin Annelies Wolf Erlacher;



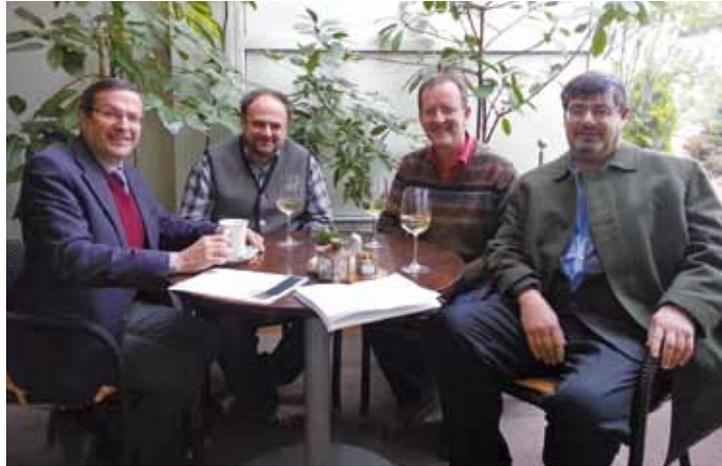
## VKE-Kinderferien in Marling 2015 für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler/innen

- Kurzbeschreibung:** Kindergartenkinder:  
Spielen, Basteln, Malen, Schwimmen, kleinere Ausflüge, Walderlebnistage;  
Grund- und MittelschülerInnen:  
Erlebnisausflüge, Zirkustage, Schwimmen, Walderlebnistage, Kunsttag, Projektstage, Ausflüge
- Zielgruppe:** Kinder von 4 bis 13 Jahren
- Einmaliger Mitgliedsbeitrag:** VKE-JahresMitgliedschaft 2015  
15,00 Euro pro Familie, einmaliger Beitrag!!!  
Solidaritätsbeitrag und für Versicherung
- Kosten pro Woche pro Kind** 65,00 Euro pro Kind & pro Woche inkl. Mittagessen  
Die Ferienwochen müssen vorab per Banküberweisung erfolgen.  
Bei der Einschreibung kann Barzahlung erfolgen.
- Veranstalter:** **VKE-Sektion Marling**  
E-Mail: [marling@vke.it](mailto:marling@vke.it) · Homepage: [www.vke.it](http://www.vke.it) · [meran@jugendddienst.it](mailto:meran@jugendddienst.it)  
in Zusammenarbeit mit Jugendddienst Meran  
Autonomen Provinz Bozen- Familienagentur  
Gemeinde Marling, Stiftung Sparkasse; VKE-Bozen;
- Veranstaltungsdetails:** Wo: Kindergarten bzw. Jugendtreff von Marling  
Wann: 29. 6. 2015 bis 31. 7. 2015 (Montag bis Freitag)  
Eintrittszeit von 7.45 bis 8.30 Uhr • Abholzeiten: Kindergartenkinder: 12.30 bzw. 15.00 Uhr  
Grund- und Mittelschüler/innen: 16.30 Uhr
- Anmeldungen:** **Dienstag, 19. Mai 2015, Mittwoch, 20. Mai 2015**  
**Jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr im Büro Parterre Gemeinde Marling**
- Informationen:** beim JD Meran · Tel. 0473 237783 · [meran@jugendddienst.it](mailto:meran@jugendddienst.it)  
beim Bürgerschalter der Gemeinde Marling von 8.00 - 12.30 Uhr



## Aufteilung Umweltgelder – so geht's auch!

Allgemein gibt es im Land häufig einen heißen Kampf um die Umweltgelder. Jede Gemeinde versucht das Maximum für sich herauszuholen. Die Gemeinden Marling, Algund und Meran gingen einen anderen Weg. Auf Initiative des Marlinger Bürgermeisters Walter Mairhofer wurde in Absprache mit dem Energieexperten Senator Albrecht Plangger eine Schweizer Firma beauftragt, eine mögliche Aufteilung der Umweltgelder vorzuschlagen. Bürgermeister Mairhofer ging es darum, „bevor wir über konkrete Zahlen sprechen, die Prozentsätze der Belastung



zu kennen, damit kein Bürgermeister sich vorwerfen lassen muss, vom Amtskollegen über den Tisch gezogen worden zu sein“. Da es sich beim Kraftwerk Marling um eines der größten des Landes handelt, geht

es um nicht unerhebliche Beträge, welche zur unterirdischen Verlegung von Stromleitungen benötigt werden. Bereits im Vorfeld hat man sich darauf geeinigt, die Prozentsätze der Schweizer Experten anzu-

nehmen, ohne feilschen zu müssen. Folgender Aufteilungsschlüssel wurde vorgeschlagen: Marling erhält 60,1 % der Umweltgelder, Algund 37,7 % und Meran 2,2 %. Dieser Aufteilungsschlüssel wird nun den entsprechenden Gremien präsentiert und soll anschließend mittels Einvernehmensprotokoll bestätigt werden. Natürlich greifen diese Prozentsätze erst dann, wenn die Konzession des Kraftwerks Marling im November 2016 verfallen ist und die Konzession entweder verlängert oder neu ausgeschrieben wird, so der Bürgermeister Mairhofer.

### ANKÜNDIGUNG:

## Fahrt nach Gelnhausen am 12. bis 14. Juni 2015

In Gelnhausen findet am genannten Wochenende die 840-Jahrfeier der Stadtrechte statt. Auch Vertreter der französischen Stadt Clamecy werden anwesend sein. Eine Marlinger Delegation war schon vor fünf Jahren bei der Stadtrechtsfeier mit dabei und wir wollen auch dieses Mal dort mitwirken. Eingeladen sind Gemeinde- und Tourismusvereinvertreter sowie alle anderen Interessierten. Wir Marlinger wollen in echter Tiroler Tracht (Saltner, Bauer oder Bäuerin, Schütze, Bergknappe) mitfeiern. Dies ist sicher zugleich eine Werbung für Marling und seine Umgebung. Wer Lust hat, an diesem „historischen Fest“ teilzunehmen, melde sich

- im Tourismusbüro, Tel. 0473 447147 oder bei
- Hermann Weger, Tel. 0473 447049.

Auf ein gutes Gelingen und ein unvergessliches Wochenende freut sich

*Hermann Weger*



## Baukonzessionen Februar 2015 - Concessioni edilizie febbraio 2015

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
<p><b>Geiser Karl</b> Bergerstraße 22/I - Marling Via Monte 22/I – Marleno</p> <p><b>Traunig Rudolf</b> Bergerstrasse 24 - Marling Via Monte 24 – Marleno</p>	<p>Ableitung aus der Quelle und Bau einer Pumpstation samt Zubringerleitung von der Quelle bis zu den Speicherbecken des „Tschigg- und Taflerhofes“</p> <p>Derivazione d’acqua da una sorgente e la costruzione di una stazione di pompaggio con una condotta fino il bacino di raccolta dei masi “Tschigg e Tafler”</p>
<p><b>Arquin Andreas</b> Feldweg 11 – Marling Via Campi 11 – Marleno</p>	<p>Interne Umbauarbeiten am Wohnhaus Opere di ristrutturazione interna alla casa di abitazione</p>
<p><b>Gamper Walter</b> Mitterterzerstraße 16 – Marling Via Terzo di Mezzo 16 – Marleno</p>	<p>Umbau „Göbeserhof“ – Umwidmung von Fremdenzimmern für UadB in Ferienwohnungen für UadB im 1. Obergeschoss auf der Bp. 743</p> <p>Ristrutturazione del maso „Göbeserhof“ – Trasformazione da camere per ospiti scopo agriturismo in abitazioni per ferie scopo agriturismo nel 1° piano sulla p.ed. 743</p>

## Baukonzessionen März 2015 - Concessioni edilizie marzo 2015

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
<p><b>Sonnenresidence Immobilien GmbH / Srl</b> G. Galilei-Str. 50 - Meran Via G. Galilei 50 - Merano</p>	<p>Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau einer Wohnanlage – Baukonzession im Sanierungswege im Sinne des Art. 85 Abs. 3 LROG</p> <p>Demolizione dell'edificio esistente e costruzione di un complesso residenziale - concessione edilizia in sanatoria ai sensi dell'art. 85 com. 3 LUP</p>
<p><b>Menz Luise Maria / Waldner Reinhard</b> Hauptstr. 8/I – Marling Via Maggiore 8/I - Marleno</p>	<p>Errichtung einer Dachgaube mit Balkon, interner Umbau- und Sanierungsmaßnahmen</p> <p>Realizzazione di un abbaino con terrazzo, ristrutturazioni interni e lavori di risanamento</p>
<p><b>Obstgenossenschaft Cofrum landwirtschaftliche Gesellschaft / Cooperativa frutticoltori Cofrum società agricola</b> Gampenstraße 12 – Marling Via Palade 12 - Marleno</p>	<p>Umbau Obergeschoss – Büro</p> <p>Ristrutturazione del 2° piano – Uffici</p>
<p><b>Dellasega Thomas</b> Tiefackerweg 1/II - Marling Via Tiefacker 1/II - Marleno</p>	<p>Errichtung einer Dachgaube am Wohnhaus</p> <p>Realizzazione di un abbaino alla casa di abitazione</p>

## Die Senioren von Marling auf Reisen



Der Seniorenclub im KVVW hat kürzlich zu einer Besichtigungsfahrt nach Predazzo im Fleimstal geladen. Ziel war die Nudelfabrik „Felicetti“.

Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt,

mussten sich aus hygienischem Grund weiße Mäntel anziehen, die Haare bedecken und den Schmuck ablegen. Der Besitzer, Herr Riccardo Felicetti, und zwei Mitarbeiterinnen übernahmen die Führung durch

den Betrieb in deutscher Sprache. Alle waren erstaunt wie die Produktion, angefangen vom Mehl bis zum Endprodukt Nudel, vor sich geht. Über den Computer werden mehrere Roboter gesteuert, die

die verpackten Nudeln bis zum Abtransport befördern. Nach einem vorzüglichen Mittagessen, typisch für das Trentino, fuhren wir über den Karerpass durch das Eggental wieder nach Marling zurück.

## Bericht der „Marlinger Hundepolizistin“

Die Arbeit einer Hundepolizistin ist doch nicht so einfach wie man glaubt. Das Gemeindegebiet ist ziemlich groß und es ist aufgebaut wie ein dreistöckiges Haus:

Unterdorf  
Dorf Mitte  
Berg

Natürlich kann ich nicht überall sein, aber ich versuche es, so gut wie möglich zu kontrollieren.

Es kann schon mal passieren, dass ich im Unterdorf kontrolliere und im Dorf

wird der Hundekot nicht aufgeräumt.

Die meisten Hundebesitzer haben ein Säckchen mit. Ansonsten entnehmen sie es den vorgesehenen Behältern, welche von der Gemeinde angekauft und montiert worden sind. Leider landen die vollen Säckchen nicht immer in den Mülleimern (sondern in den Gärten, Obstwiesen usw. !!!) Bestrafen konnte ich bisher noch niemanden, wofür es mehrere Gründe gibt:

wenn ich meinen Kontroll-

gang habe: im „richtigen Moment“ am falschen Ort (Gebiet), falscher Zeitpunkt usw.

Des Öfteren habe ich freilaufende Hunde unserem Gemeindepolizisten, Horst Margesin gemeldet, der die jeweiligen Besitzer benachrichtigte.

So ab und zu bekomme ich leider auch nicht sehr schöne Sachen zu hören: „Was willst du überhaupt?“ – obwohl ich mich immer mit meinem Ausweis ausweise, „Was soll das?“ – wenn ich

sage, Hunde gehören an die Leine. „So frech sein!“ – obwohl ich mich nur verteidige oder „Das werde ich dem Bürgermeister melden!“ – wird dann doch nicht gemacht, weil ich Recht habe und als „Hundepolizistin“ auf das Fehlverhalten hingewiesen habe.

Meine Kontrollen führe ich an unterschiedlichen Wochentagen, Tageszeiten und Uhrzeiten durch, sei es zu Fuß, mit dem Auto oder auch mit dem Scooter.

*Die Hundepolizistin*



## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Andreas Hofer Gedenkfeier in Marling



Am 22. Februar fand wie in vielen Dörfern im ganzen Land auch in Marling die Andreas Hofer Gedenkfeier statt, die seit Jahren gemeinsam von den Frontkämpferverband, der SVP-Ortsgruppe und der Schützenkompanie abgehalten wird.

Nach der Frontabschreitung der angetretenen Formationen und Abordnungen beim Oberwirt zog man in die Pfarrkirche zum gemeinsamen Gottesdienst, der vom Pfarrer Ignaz Eschgfäller gehalten wurde. In seiner Predigt ging dieser auf die Wer-

te Hofers ein, für die er eingestanden ist. „Andreas Hofer hat nicht zu den Waffen gegriffen für materielle Dinge oder sich zu bereichern, sondern um für seinen Glauben zu kämpfen und seine Familie und Heimat zu verteidigen“, so Eschgfäller. Anschließend fand vor der Pfarrkirche die Gedenkfeier statt.

SVP-Ortsobmann Martin Stifter begrüßte alle Anwesenden und erinnerte kurz an das heurige Gedenkjahr „100 Jahre Kriegsausbruch auf Tiroler Boden“. Er übergab das

Wort an den Gedenkredner Oswald Mederle aus Brixen, der seinerseits ein Experte im Bereich 1. Weltkrieg ist. Er begann seine Rede mit einem Rundbrief zur Einstimmung und Motivation der Standschützen und Kaiserjäger. Es folgten diverse Details zu Standorten, Truppenstärke und Vorgangsweisen zur Verteidigung der Landesgrenzen. Auch ging er speziell auf die schwierige Situation für die daheimgebliebenen Frauen, Kinder und Alten ein und mahnte zur Vorsicht, den die

Werte Hofers hochzuhalten wäre heute aktueller denn je. Es folgte ein Gebet vor dem Kriegerdenkmal und eine Ehrensalve der Schützenkompanie, bevor zu den Klängen des „Guten Kameraden“ die Kränze niedergelegt wurden. Mit der Landeshymne endete die würdige Gedenkfeier. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhr die Kompanie am Nachmittag zur Landesgedenkfeier nach Meran, bei der man wieder als eigene Formation hinter dem Bezirksblock aufmarschierte.





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Burggräfler Schützen haben „Mut zur Freiheit“ und präsentieren neue Webseite

Dass die Burggräfler mit ihrem bisherigen Führungsduo zufrieden sind, kam beim 11. Bezirkstag des Schützenbezirks Burggrafenamt-Passeier deutlich zum Ausdruck: Bezirksmajor Andreas Leiter/Reber und sein Stellvertreter Stefan Gutweniger wurden klar in ihrem Amt bestätigt. Unter dem Motto „Mut zur Freiheit“ hielten die Burggräfler Schützen Rückschau und präsentierten ihren neuen Internetauftritt „Burggrafenamt Online“.

Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche begrüßte Andreas Leiter/Reber über 100 Vertreter der 26 Burggräfler Kompanien zur Festversammlung im Vereinshaus von Marling. Neben Ehren-Landeskommandant Paul Bacher, Bezirks- und Landeskurat Pater Christoph Waldner, dem stellvertretenden Landeskommandanten Heinrich Seyr, dem Bozner Bezirksmajor Lorenz Puff und weiteren Schützenoffizieren benachbarter Bezirke, waren auch Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer und seine Amtskollegen aus Meran und Algund, Günther Januth und Ulrich Gamper, anwesend.



In den Tätigkeitsberichten zeigte sich das umfangreiche Aufgabenfeld der Burggräfler Schützen. Neben den Ausrückungen und Kulturveranstaltungen, standen die Jugendarbeit, die Ausbildung und das Schießwesen im Vordergrund. Zur Zeit zählt der Bezirk Burggrafenamt-Passeier rund 1.000 Schützen,

Marketenderinnen und Jungschützen.

Der Bezirksmajor dankte den Kompanien für deren Arbeit in den Dörfern und lobte ihren Einsatz für die Heimat und die starke Teilnahme an den verschiedenen Gedenkfeiern. „Wir sind nicht der größte und auch nicht der kleinste Bezirk, aber wenn es um unser Land

und um die Freiheit geht, dann sind wir bestimmt der zuverlässigste“, so Leiter/Reber.

Mit ihrer neuen Webseite wollen die Schützen nun auch im Internet für das Schützenwesen und die Unabhängigkeit Südtirols werben. Unter [www.burggrafenamt-online.eu](http://www.burggrafenamt-online.eu) finden sich neben Berichten aus den Kompanien auch Interviews und Stellungnahmen zu aktuellen Themen.

Höhepunkte des heurigen Gedenkjahres zum Ausbruch des 1. Weltkriegs sind die Bezirksgedenkfeier am 19. April am Soldatenfriedhof in Meran, an der auch Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen teilnimmt, und die im August geplante Errichtung eines Kreuzes an der ehemaligen Kriegsfront. 2016 wird dann in Meran wieder der Unabhängigkeitstag gefeiert werden. Die Vorbereitung dafür sind schon am Laufen.

Anwesend waren auch Herbert Tschimben vom Verein für den Soldatenfriedhof in Meran und Georg Hörwarter, Bezirksobmann des Heimatpflegerverbandes und des Meraner Museumsver-





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

eins. Er lud die Schützen zur Eröffnung und Besichtigung des neuen Stadtmuseums „Palais Maming“ ein.

Bei den Neuwahlen der Bezirksleitung wurden die Beiräte Roman Kofler, Hans Mair und Michael Holzner in ihrem Amt bestätigt. Nicht mehr kandidiert haben Tho-

mas Ladurner und Manfred Klotz, welche nach drei- bzw. achtjähriger Amtszeit mit großem Applaus verabschiedet wurden. Neu dabei sind Alex Zöschg aus Burgstall und Barbara Ilmer Steinacher aus Dorf Tirol. Mit ihr ist erstmals eine Beirätin in die Bezirksleitung berufen worden, denn

bisher waren die Bezirksmarketenderin und die Jugendbetreuerin die einzigen weiblichen Mitglieder. Der Kommandant des Bataillons Passeier, Christoph Casagrande ist Kraft seines Amtes automatisch Mitglied der Bezirksleitung. Bei den Marketenderinnen gab es bereits vor einigen

Wochen einen Führungswechsel: Die Algunderin Elisabeth Mazohl wurde von Angelika Haller aus Lana abgelöst. Sie wird in den nächsten Tagen zusammen mit den weiteren Referenten von der neuen Bezirksleitung bestätigt werden.

Fotos und Bericht: BG online

## Was haben wir aus dem 1. Weltkrieg gelernt

Am Freitag, den 13. März fand im Vereinshaus von Marling ein Vortrag von Altlandeshauptmann Wendelin Weingartner zum Thema „Was haben wir aus dem 1. Weltkrieg gelernt“ statt.

Zum 100jährigen Ausbruch der Kämpfe des 1. Weltkrieges auf Tiroler Boden haben die Frontkämpfer und die Schützenkompanie Marling den Vortrag von Altlandeshauptmann Wendelin Weingartner „Was haben wir aus dem 1. Weltkrieg gelernt“ organisiert.

Das Interesse an diesen Vortrag war groß. Der Einladung gefolgt sind neben der Bevölkerung von Marling auch Ortspfarrer Ignaz Eschgfäller, Bürgermeister Walter Mairhofer sowie ein großer Teil des Gemeinderates. Auch Schützen von den Nachbarkompanien



sind nach Marling gekommen, um den Ausführungen des Referenten zu lauschen.

Weingartner schilderte die damalige Situation in Europa und die Umstände, die zum Krieg geführt haben. Das Leid der Bevölkerung, speziell dies der Frauen, die zu Hause die Stellung halten und ohne Männer die Höfe bewirtschaften mussten. Auch die Folgen der Niederlage, speziell für den Süden Tirols, das als Kriegsbeute Italien zugesprochen wurde und bis heute zu Unrecht bei diesen fremden Staat verbleiben muss.

Zum Abschluss dankte der Hauptmann Hannes Öttl, im Namen der Frontkämpfer und der Schützen dem Referenten, der den weiten Weg aus Nordtirol auf sich genommen hat, um diesen Vortrag zu halten.

## Zum „Welttag der Frau“ Auf den Spuren der „letzten Gräfin von Schloss Kastelbell“

Bereits zum zehnten Mal nahmen die SVP-Frauen von Marling den „Welttag der Frau“ zum Anlass, ihre Erkundungen auf Spurensuche fortzusetzen. So starteten sie heuer mit dem Zug nach Kastelbell und begaben sich auf die „Spuren der letzten Gräfin von Schloss Kastelbell“.

Monika Prister hat als junges Mädchen einige Jahre mit der Grafenfamilie auf Schloss Kastelbell gelebt. Sie erzählte über die schicksalhaften Jahre der Grafenfamilie von Hendl und deren einziger Tochter Comtesse Elvira, nach deren Tod im Jahre 1998 die Geschlechterfolge endet. Durch die wirtschaftlichen Veränderungen und Verhältnisse im 20. Jahrhundert begann der soziale Abstieg der Grafenfamilie. Beeindruckend waren die spannenden Erzählungen, ihrer Erlebnisse, einer Vergangenheit, geprägt von einem schicksalhaften Leben der hochadeligen Familie von Hendl in Würde und Größe getragen.

Monika Rechenmacher vom Kuratorium Schloss Kastelbell gewährte den Zugang mit Einblick in die Schätze des geschichtsträchtigen Baudenkmals: Durch das Burgtor zum Burghof über Bogenöffnungen zur male- rischen Hauskapelle zur rau- chigen Burgküche. Durch Brände zerstört und zur Ruine verfallen, begann man in



*Die Marlinger Frauengruppe mit Monika Prister und Monika Rechenmacher – im Hintergrund der steile Burgfelsen mit Schloss Kastelbell*

den 1960er Jahren mit den umfangreichen Restaurierungsarbeiten dieses fürstlichen Ansitzes.

Die Führung in den restaurierten mittelalterlichen Schlosssälen, die berührenden Erzählungen und der Rundum-Blick über Kastelbell und auf den Vinschgau waren ein unvergessliches Erlebnis.

In humorvoller Art und Weise wurde anschließend beim gemeinsamen Beisammensein im Hofschank Angerguter Keller unter den Teilnehmerinnen von großzügigen Sponsoren zur Verfügung gestellte Sachpreise verlost. Es war wieder dem Anlass ein gebührend gefeierter Nachmittag zum Welttag der Frau. AWE

## Primel- und Rosenaktion

An der landesweiten Primelaktion beteiligten sich auch heuer wieder die SVP Frauen von Marling. Mit dem Kauf von Stiefmütterchen und Primeln haben viele Frauen und Männer diese Aktion für Forschungsprojekte der Südtirolerin Petra Obexer und ihren Team unterstützt. Am Ostersonntag wurden nach dem Gottesdienst zugunsten der Südtiroler Krebshilfe Rosen zum Verkauf angeboten.



AWE SVP Frauen beim Verkauf der Primel und der Stiefmütterchen

So nah am Stamm  
sind meine Blätter gefallen

schauen den winkenden  
Flügeln des Reiher nach

der übers Wasser zieht  
steif gestreckt die Beine

krampfhaft gekrümmt  
der Hals

unterm nebelgrauen Gefieder  
ein quälender Hunger

Christian Haller  
aus *Laub vor dem Winter*  
Wolfbach Verlag, 2014

## Der seltsame Fremde

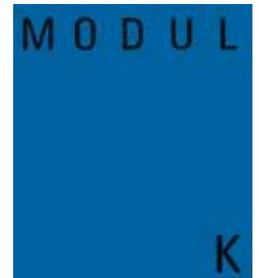
Autorenlesung mit | Lettura con  
Christian Haller (CH)

Donnerstag | Giovedì, 21.5.2015  
Ore 20 Uhr

Alter Widum, Familie Michael Walpoth  
A.-Pattis-Straße 15, I-39020 Marling

Christian Haller  
Geboren 1943 in Brugg, Aargau (CH). Studium der Zoologie  
an der Universität Basel. Leiter der *Sozialen Studien* am  
Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon/Zürich. Dramaturg  
am Theater *Claque* in Baden. Christian Haller veröffentlicht  
Romane, Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke.  
Er lebt als freier Schriftsteller in Laufenburg und Zürich.

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek  
In collaborazione con la biblioteca



## Bücher- und Samenfest Einführung in die Permakultur

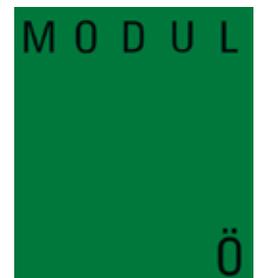
Präsentation der deutschsprachigen  
Erstausgabe des Permakultur-Handbuchs  
*WAS WIR FÜR DIE ERDE TUN KÖNNEN*  
von Patrick Whitefield

Vortrag mit | Lettura con  
Marlies Ortner (A)  
PIA-Permakulturakademie im Alpenraum  
[www.permakultur-akademie.com](http://www.permakultur-akademie.com)

Freitag | Venerdì, 22.5.2015  
Ore 18 – 20 Uhr

Aula Magna, Grundschule Marling  
Kirchplatz 3, I-39020 Marling

Alle sind herzlich eingeladen im Sinne der Selbstversorgung  
etwas Selbstgemachtes für ein anschließendes gemütliches  
Beisammensein mitzubringen.



### Sponsoren und Projektpartner





Ein toller Erfolg

## „REIZENDE SCHWESTER“



Die Terzenbühne bedankt sich bei allen Zuschauern für das zahlreiche Kommen.

*Habt ihr Lust auf Theater?*

Möchtest Du aktives oder unterstützendes Mitglied der Terzenbühne werden. Wir freuen uns!

Anmeldung bei Obfrau Monika Hellrigl  
unter E-Mail: [info@hotelsonnenhof.net](mailto:info@hotelsonnenhof.net)



## Vorankündigung zur Faschingsrevue 2016 „Revue de Kasper“

für eure Geschichten und Eskapaden steht das ganze Jahr ein Briefkasten bei Salon Lisi, in der Anselm-Pattis-Straße in Marling bereit.

Unter der E-Mail-Adresse: [info@revuedekasper.it](mailto:info@revuedekasper.it) freuen wir uns auf eure Beiträge.

Besucht doch mal die Webseite:  
[www.revuedekasper.it](http://www.revuedekasper.it)

Danke für euer Mitmachen  
*Die Terzenbühne und das Faschingskomitee*



Kleines  
Münchner Theater

[www.kleines-muenchner-theater.de](http://www.kleines-muenchner-theater.de)

Die Terzenbühne Marling lädt das kleine Münchner Theater zu einem Gastspiel ein:

## „DER KARTLBAUER“

Ländliches Lustspiel von Ralph Wallner  
Regie Robert Hamberger

**Inhalt:** Auf dem Kirchbauer-Hof ist einiges im Argen! Seit Bauer Martin nach einer unglücklichen Liebe das Kartenspielen für sich entdeckt hat, geht es langsam mit seinem Hof begab. Können seine Schwester Anna und der Knecht Gustl ihm helfen – oder vielleicht die „neue Magd“ Christl. Der Großbauer Bachmeier mit seiner Tochter versucht einen Vorteil aus dieser Situation zu ziehen. Kann die Pfarrersköchin alles retten? Lassen Sie sich überraschen!!

**Samstag, den 11. Juli 2015 um 20.00 Uhr**  
auf der Terrasse vom Hotel Sonnenhof in Marling

Anmeldungen bei Herta Spitaler, Tel. 338 4641810

# fEST

Aktive  
Montessorischule

Samstag, 30. Mai 2015

ab 16 Uhr

Lebenbergerstraße 2, Tscherm's / Baslan



Livemusik  
vegetarisches Buffet  
Schulführungen  
Spielbereich

Ihr seid alle  
herzlich  
willkommen!

DIE PFÜTZE MERAN

Mit Kindern neu Wege gehen

[info@pfuetzemeran.org](mailto:info@pfuetzemeran.org)

## Bürgerversammlung mit dem Landeshauptmann

Sehr gut besucht war die Bürgerversammlung der Gemeindeverwaltung von Marling mit dem Landeshauptmann Arno Kompatscher. Nach dem Bericht des Bürgermeisters und der Referentinnen und Referenten erfolgte ein Referat des Landeshauptmannes zu aktuellen Tagesthemen und Medienberichten. Anschließend hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, dem Landeshauptmann und der Gemeindeverwaltung Fragen zu stellen. Es gab sehr viele Fragen an den Landeshauptmann. Die Themen gingen von der Raumordnung über die Jagd, Zweisprachigkeit, Autonomie bis hin



zur Kostenbeteiligung bei Hubschraubereinsätzen in Notfällen und der zunehmenden Bürokratie für das Handwerk. Die Fragen an die Gemeindeverwaltung betrafen vor allem die Stromleitungen, die Trinkwasserversorgung am Marlinger Berg und die zukünftige Ausrichtung bezüglich

Altersheim oder betreutes Wohnen. Zuvor hat sich der Landeshauptmann mit dem Bürgermeister Walter Mairhofer und dem Gemeindevorstand getroffen, um konkrete Anliegen der Gemeinde zu besprechen. Zum Abschluss gra-

tulierte der Landeshauptmann der Gemeinde Marling für die umfangreiche Tätigkeit und die vielen Ideen und Konzepte, welche umgesetzt werden konnten. Auch der Bürgermeister unterstrich die angenehme Art des Landeshauptmannes, auf Fragen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen und eine sachliche, ehrliche Antwort zu geben. Ein Dank ging an den Gemeindevorstand Hubert Reiner, welcher mit 1. Juli in Pension gehen wird. Im Foyer hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, die umgesetzten Maßnahmen des Leitbildes in Form einer Bilderschau zu betrachten.

## Gästeehrung beim Panorama-Grill Enzian

Am 10. Oktober 2014 ehrten der Präsident des Tourismusvereins Luis Arquin und der Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer die Hausgäste **Silvia und Gerhard Nichau**. Während ihres Aufenthaltes im Herbst 2014 überreichten der Präsident und der Bürgermeister die Ehrenurkunde, eine Sonderabfüllung der Burggräfler Kellerei und die Chronik des Tourismusvereins an das Jubiläumspaar für **40 Jahre** Urlaub in Marling bei Panorama-Grill Enzian. Weiterhin wünschten sie dem Ehepaar vor allem Gesundheit und viele weitere Aufenthalte in Marling. Zusammen mit der Gastgeberfamilie Weger gab es anschließend ein traditionelles Essen.





## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Skitour auf den Piz Chavalatsch (2.764 m)

am Samstag, den 14. Februar 2015

Ausgangspunkt für die monatliche Skitour im Februar waren die Valatsches Höfe oberhalb von Stilfs. Sie führte von dort über die Obere Stilfser Alm auf den Piz Chavalatsch (2.764 m), hoch über dem Münstertal. Beim Aufstieg saß zeitweise dichter Nebel auf dem Gipfel und auch die Abfahrt gestaltete sich durch die Schneebedingungen etwas mühsam. Die gute Bewirtung auf der Stilfser Alm hob die Stimmung der 17-köpfigen Gruppe sofort wieder an.



Von den Valatsches Höfen bis auf den Gipfel auf der Grenze zur Schweiz mussten etwa über 1.000 Höhenmeter überwunden werden. Für die Abfahrt waren die Schneebedingungen nicht ideal.

Bilder:  
Roland Strimmer





## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Winterwanderung zur Meranerhütte

am Sonntag, den 15. Februar 2015

Die Wanderung führte bei richtigem Winterwetter, teils starkem Nebel und Schneefall, von Falzeben zur Meranerhütte. Nach ausgiebiger Stärkung ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt.



### Vereinswanderung im Südtiroler Unterland

am Sonntag, den 15. März 2015

Im Vorfrühling, wenn die Natur wieder erwacht, ist eine Wanderung in der Gegend um Castelfeder genau das Richtige. So führte auch die heurige Frühlingwanderung der AVS Ortsstelle dorthin. Sie ging von Auer über Castelfeder nach Pinzon, Glen, Montan und von dort zurück zum Ausgangspunkt in Auer. Dabei wurden in einer Gehzeit von ca. 4 Stunden 630 Höhenmeter in Auf- und Abstieg bewältigt.



Bilder: Reinhard Waldner



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Skitour auf die Hochgrubbachspitze (2.809 m) am Samstag, den 14. März 2015

Vom Parkplatz im Winnebachtal oberhalb von Terenten führte der Aufstieg über die Astner Bergalm und die Tiefrastrenhütte auf den 2.809 m hohen Gipfel der Hochgrubbachspitze. Die letzten der insgesamt 1.400 Höhenmeter auf den Gipfel wurden von der 17-köpfigen Gruppe unter der Führung von Tourenleiter Roland Strimmer ohne Ski bewältigt. Bei der Abfahrt wurde auf der Tiefrastrenhütte eine kurze Rast eingelegt. Dabei machten sich einige der Teilnehmer beim Materialtransport für die Instandhaltungsarbeiten nützlich und wurden dafür mit einem Getränk belohnt.



Bilder: Roland Strimmer



# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana - Maggio 2015*

## NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



### Seduta del consiglio comunale del 25 marzo 2015

#### **Casamanagement Assistenza anziani**

Trascorso un anno dall'introduzione del servizio che offre alle famiglie un aiuto onnicomprensivo nel settore di consulenza per l'assistenza degli anziani, visti gli ottimi risultati conseguiti dal team composto dai liberi professionisti, il consiglio comunale approva anche per l'anno 2015 il progetto (Assistenza – Info – Mobil) dello studio associato "Betreut" impegnando l'importo di € 1.500,00 per la liquidazione delle prime consulenze con le famiglie.

#### **Regolamento imposta soggiorno**

Il consiglio comunale approva su proposta dell'Associazione Turistica di Marleno di liquidare alla Marketinggesellschaft Meran Konsortialgenoss.mb.H., che si occupa di pubblicizzare le attività alberghiere di Marleno e del comprensorio, il 15% del totale dell'imposta di soggiorno versato dalle varie attività.

Pertanto il regolamento approvato il 12. 11. 2013 viene integrato con questa modifica.

#### **Convenzione soccorso alpino**

Il Comune di Merano ha ceduto in comodato ai corpi del soccorso alpino (CNSAS e BRD) dei locali presso la nuova caserma dei vigili del fuoco di Maia Bassa. Visto che tali associazioni svolgono il servizio di soccorso in molti paesi del Burgraviato fra cui Marleno l'amministrazione comunale di Merano ha proposto ai vari Comuni una convenzione per suddividere le spese accessorie (escludendo i costi di manutenzione) in base agli abitanti ed interventi effettuati nei

vari comuni. Il consiglio comunale, ad unanimità di voti, approva la compartecipazione del Comune di Marleno e la relativa convenzione dando incarico al sindaco di sottoscriverla.

#### **Rendiconto 2015 dei vigili del fuoco**

Il consiglio comunale dopo aver visionato il bilancio preventivo del corpo dei vigili del fuoco volontari di Marleno ad unanimità di voti approva tale rendiconto che si attesta su € 197.696 di entrate ed € 134.625 di uscite con un saldo positivo di € 63.070.

### Delibere della giunta

#### **Progetti e lavori Piano attuazione zona abitativa**

Visionata la proposta di modifica presentata dall'Arch. Plankensteiner per il piano di attuazione della zona residenziale di espansione "Maurstadt" e il parere positivo della commissione edilizia la giunta approva la modifica che prevede la ripartizione di 2 particelle.

#### **Realizzazione posti auto**

La giunta dopo opportuna gara di appalto ha assegnato alla ditta Tiefbau e Transport di Rifiano i lavori per la realizzazione di posti auto in via Cantina per un corrispettivo di € 12.000.

#### **Rete idrica**

Con la partecipazione di 17 ditte la giunta dopo gara di appalto, ha conferito alla ditta Marx di Silandro i lavori per la

costruzione della rete idrica-antincendio con posa di tubazione per la fibra ottica nel tratto Waalheim-Stachele per un corrispettivo di € 162.865. Allo studio Baldini di Marleno è stato conferito l'incarico per la redazione del progetto per il rinnovo della rete idrica-antincendio con tubazione e pozzetti per la fibra ottica di via Cantina e Monte Leone per un corrispettivo di € 24.000.

#### **Collettore fognario**

Al Dr. Geol. Konrad Messner è stato dato incarico per redarre un parere geologico per la costruzione del collettore fognario S. Vigilio-Almboden per una spesa € 3.200.

#### **Disboscamento**

Per alcuni lavori di disboscamento la giunta dopo opportuna gara ha affidato l'incarico alla ditta Matzoll

Georg di Marleno.

### Scuola materna

Per il rifacimento di un muro interno alla struttura, rovinato da infiltrazioni d'acqua, la giunta ha autorizzato la spesa di € 700.

### Altre delibere

#### Campo sportivo

La giunta dopo gara ha autorizzato l'acquisto di un robot tagliaerba presso la ditta Inderst di Marleno per un importo di € 9.600, e la spesa di € 800 per la riparazione della recinzione.

### Biblioteca e archiviazione

Per l'acquisto di vetrine per mostre e esposizioni la giunta ha autorizzato la spesa di € 1500, mentre per l'archiviazione delle cronistorie saranno spesi ulteriori € 800.

### Consorzio acquedotto

La giunta comunale ha provveduto a liquidare al comune di Merano l'importo di € 6.091 per

le spese sostenute nel corso del 2014 da parte dell'ex consorzio acquedotto che comprende i comuni di Merano, Lana, Marleno, Cermes e Lagundo.

### Banda musicale

La giunta ha concesso un contributo straordinario di € 1.000 alla banda musicale di Marleno per l'organizzazione dell'assemblea generale circoscrizionale delle bande musicali "Verband Südtiroler Musik-

kapellen" che ha avuto luogo a Marleno lo scorso gennaio.

### Nuova zona abitativa Dorfanger

Sta prendendo sempre più corpo la nuova zona abitativa che prevede in questa prima fase la realizzazione di 2 condomini con 14 alloggi e garage annessi. Si sta anche approntando la nuova strada di accesso per le future abitazioni. Nella foto ecco si presenterà l'intera zona

abitativa quando saranno realizzate tutte le abitazioni previste.

### Elezioni Comunali del 10 maggio 2015

Le elezioni per eleggere il sindaco e 14 consiglieri comunali avranno luogo domenica 10 maggio 2015, si potrà votare nei due seggi dalle ore 8.00 fino alle 21.00. Sono 4 le liste che si presentano: la SVP - Südtiroler Volkspartei, i Freiheitlichen, Alleanza per Marleno e il PD - Partito Democratico. Solo la SVP (con Walter Maierhofer) ed il PD (con Renzo Longhino) hanno presentato consiglieri candidati anche come sindaco. Lo scrutinio delle schede per eleggere il sindaco avrà luogo già nella serata di domenica, mentre lunedì mattina si proseguirà con lo scrutinio dei 14 consiglieri ammessi nel nuovo consiglio comunale.

## Vendita all'asta di biciclette rinvenute e non ritirate

### IL SINDACO

rende noto che il giorno 16. 5. 2015 alle ore 9.00, a Marleno sulla Piazza chiesa si procederà all'asta di

### varie biciclette

L'aggiudicazione va al miglior offerente.  
 Il prezzo d'asta va pagato in contanti.

## Gentili cittadine e cittadini

Sicuramente ricorderete ancora l'ultimo censimento della popolazione svoltosi nell'ottobre del 2011. Da allora sono intervenute numerose importanti novità. In particolare, il censimento della popolazione non verrà più effettuato, come in passato, ogni 10 anni, ma d'ora in poi si svolgerà sotto forma di **CENSIMENTO PERMANENTE**. Il nostro Comune è stato selezionato, insieme a diversi altri Comuni della provincia di Bolzano, a prendere parte all'indagine pilota del nuovo censimento.

Trattandosi di una **RILEVAZIONE CAMPIONARIA**, non vengono censiti tutti i cittadini del nostro comune, ma soltanto coloro che risultano residenti in determinate zone di territorio interessate dalla rilevazione.

Il censimento permanente viene svolto secondo le modalità previste dalle disposizioni europee e nazionali ed ha lo scopo, da un lato di verificare quante persone sono effettivamente residenti all'interno del territorio comunale e, dall'altro di raccogliere informazioni utili per poter pianificare in maniera più efficace eventuali misure in campo economico e sociale.

Questo censimento non prevede l'utilizzo di questionari cartacei e viene svolto, **per la prima volta, ESCLUSIVAMENTE ONLINE a mezzo computer**. Sono previste due fasi: la prima (C-Sample) ha già avuto inizio il 13 aprile e si protrarrà al massimo fino al 14 giugno. In questa fase le famiglie interessate riceveranno la visita di un rilevatore comunale munito di computer portatile che farà loro una breve intervista. A Marleno l'incaricato è il sig. Öttl Christoph, numero cell.: 331-7615954.

La seconda fase (D-Sample) ha inizio il 10 maggio. In questo caso i cittadini coinvolti sono invitati a compilare il questionario direttamente online utilizzando la "username" e la "password" indicate nella lettera inviata loro da ISTAT/ASTAT.

Nel caso i cittadini fossero impossibilitati a compilare il questionario di propria iniziativa, verranno contattati da un rilevatore del comune che provvederà alla compilazione insieme a loro. Naturalmente anche l'ufficio comunale di rilevazione è sempre a disposizione per ulteriori informazioni e chiarimenti:

Parth Margit: Tel. 0473 060102 – Santocono Maria Evelina: Tel. 0473 060110 – Lamprecht Anneliese: Tel. 0473 060112

## NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



### Relazione della "Vigilessa per i cani"

Il lavoro di una vigilessa per i cani non è così facile come si pensa. Il territorio comunale è abbastanza grande ed è strutturato come una casa a tre piani: Paese basso, Centro paese, Monte.

Naturalmente, dice la vigilessa, non posso essere presente ovunque, ma cerco di controllare il territorio al meglio. Può accadere così che stia controllando la zona bassa del paese, mentre allo stesso tempo, in centro del

paese, non vengano raccolte le feci dei cani.

La maggior parte dei proprietari di cani portano con sé un sacchetto. Altrimenti, lo prelevano dagli appositi distributori che sono stati acquistati e installati dal Comune. Purtroppo, però, il sacchetto utilizzato non sempre finisce nei bidoni della spazzatura bensì in giardini, prati, ecc. Al momento non ho potuto elevare nessuna contravvenzione durante i miei pattugliamenti e questo per diversi motivi: ero

nel posto sbagliato al momento giusto, più di una volta ho trovato cani sciolti, e di questo ho riferito al vigile comunale, il sig. Margesin Horst, che a sua volta ha provveduto ad informare i relativi proprietari.

Così, ogni tanto, purtroppo devo sentire anche cose poco gradevoli: "ma che cosa vuole", anche se mi presento sempre con il mio documento di riconoscimento; "che cosa vuol dire questo"

quando informo che i cani vanno obbligatoriamente tenuti al guinzaglio; "che insolente" anche se solo mi difendo oppure "lo segnalerò al Sindaco", anche se poi non viene fatto, anche perché ho ragione e ho l'incarico, come vigilessa per i cani, di sorvegliare sulla cattiva condotta.

I miei controlli vengono condotti in giorni e orari diversi, sia a piedi che in macchina o in motorino. *La vigilessa per i cani*

### Raccolta di rottami di ferro

I servizi ambientali della Comunità Comprensoriale Burgaviato fanno presente che anche la consegna del ferro vecchio ai centri di riciclaggio deve seguire direttive concrete.

Come avviene per i conferimenti di carta, cartone, vetro o lattine bisogna fare assolutamente attenzione alla pulizia dei materiali. Soprattutto

nel caso di elementi di autovetture e macchinari, che possono venire a contatto con carburanti o olii, dev'essere verificato che essi vengano consegnati senza alcun residuo d'olio o di lubrificante.

**Oggetti imbrattati di olio o lubrificanti non possono essere accettati a causa del pericolo d'inquinamento ambientale. Lo stesso vale**

**anche per contenitori di ogni genere contaminati da olio o da altri liquidi pericolosi.**

I servizi ambientali rimandano anche al fatto che i cerchi possono venire accettati solo senza i pneumatici. Anche per altri tipi di oggetti vengono accettate esclusivamente le parti metalliche (per esempio senza: panno, nylon, legno ecc.).

Ci aiuti anche nella raccolta del

ferro vecchio consegnando materiali selezionati e puliti. In questo modo Lei rende possibile la realizzazione di un prezzo di vendita congruo per il ferro vecchio raccolto e quindi la diminuzione della tariffa dei rifiuti a ciascun cittadino.

La Comunità comprensoriale e l'amministrazione comunale ringraziano per la Sua collaborazione.

### Suddivisione dei fondi per l'ambiente – funziona anche in questa maniera!

In generale, nella nostra Provincia, esiste una grande battaglia per la suddivisione dei fondi per l'ambiente. Ogni Comune cerca di ottenere il massimo dei contributi, ma i comuni di Marlengo, Lagundo e Merano hanno seguito un'altra strada. Su iniziativa del Sindaco di Marlengo, Walter Mairhofer, d'accordo con il Senatore Albrecht Plangger, è stata com-

missionata una società svizzera, di proporre un'adeguata suddivisione dei fondi ambientali. Prima di parlare di concrete cifre, per il Sindaco Mairhofer era importante conoscere con precisione la percentuale vera e propria del singolo carico, per evitare poi eventuali accuse da parte degli altri colleghi. Dato che la centrale di Marlengo è una delle più grandi della

Provincia, si tratta di importi ragguardevoli che saranno utilizzati per l'interramento delle linee elettriche. Si è deciso, già in precedenza, di accettare la percentuale che sarà fornita dalla società svizzera senza doverla, poi, contrattare. È stata proposta la seguente chiave di ripartizione: Marlengo otterrà il 60,1% dei fondi, Lagundo il 37,7% e Merano il 2,2%. Questo

criterio di ripartizione sarà ora presentato agli organi competenti e, successivamente confermato mediante il protocollo d'intesa. Naturalmente queste percentuali avranno effetto solo se la concessione della centrale di Marlengo, che scadrà nel novembre 2016, sarà prorogata o confermata con nuova assegnazione, spiega il Sindaco Mairhofer.



## CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

### Sulle tracce della storia locale

Sabato pomeriggio 11 aprile un folto gruppo di partecipanti ha preso parte alla visita guidata organizzata dal Circolo Culturale di Marleno al percorso espositivo nel Monumento alla Vittoria di Bolzano intitolato "BZ '18-45. Un monumento, una città, due dittature".

Aperto al pubblico nel luglio del 2014, il percorso illustra la storia del Monumento alla Vittoria, eretto a Bolzano dal regime fascista tra il 1926 e il 1928 su progetto di Marcello Piacentini.

Durante la visita, dapprima agli esterni e, in seguito alla cripta e alle sale dell'esposizione, la guida ha ripercorso le vicende storiche locali, nazionali e internazionali degli anni compresi tra le due guerre mondiali (1918-1945), legate in particolar modo all'avvicinarsi delle due dittature (quella fascista e quella nazionalsocialista). Ha,



*Sannella Aldo, Presidente Circolo Culturale Marleno con alcuni soci davanti al Monumento della Vittoria a Bolzano*

inoltre, illustrato i radicali mutamenti urbanistici operati nella città di Bolzano, a partire dalla fine degli anni Venti nonché il difficile rapporto di convivenza di una così ingombrante eredità dell'epoca fascista con il territorio, nel mutato quadro politico e sociale della seconda metà del Nove-

cento fino ai giorni nostri.

Al termine dell'interessante visita, il gruppo si è spostato in via Fago per visitare un altro luogo simbolo di guerra: il bunker-rifugio antiaereo situato dietro il Centro di Riabilitazione della Provincia.

Dotati di caschetti di sicurezza e torce elettriche i partecipanti,

sotto la guida dell'archeologo Gino Bombonato, hanno potuto visitare il rifugio (che ha un'estensione stimata in circa 4.500 metri quadrati) interamente ricavato in galleria e caratterizzato da gallerie, cunicoli, sale e lunghi corridoi.

Il bunker fu costruito dai numerosi prigionieri presenti nel capoluogo e, in particolare i detenuti del campo di via Resia, su incarico del prefetto Peter Hofer - che era stato nominato dal Gauleiter di Innsbruck Franz Hofer al posto del prefetto fascista destituito - per avere un rifugio sicuro. Rifugio che ospitò anche migliaia di persone civili che fuggivano dai bombardamenti tra il 1943 e il 1945. Dopo la guerra, negli anni '50, ospitò sfollati del Polesine e per tale motivo vennero realizzate delle apposite costruzioni in mattoni e cemento.

## Il Circolo raggiunge quota CENTOTRENTA

130 è la quota di soci raggiunta ad inizio anno dal Circolo Culturale di Marleno che dal 2010 è anche ufficialmente iscritto nel registro provinciale delle organizzazioni di volontariato. Questo dato testimonia il crescente interesse verso l'associazione che, grazie al lavoro e alla dedizione del Direttivo, presieduto da Aldo Sannella, nonché al lavoro svolto dai numerosi volontari, si sta creando uno spazio sempre più ampio all'interno del panorama culturale locale proponendo nume-

rose e svariate attività che spaziano dalle visite guidate a luoghi di particolare interesse storico e artistico in Provincia, a serate di proiezione di filmati, da gite giornaliere ricreative a corsi di cucina. Nella prima parte di quest'anno, oltre alla consueta collaborazione in occasione dell'Epifania con il Gruppo Alpini di Marleno, il Circolo ha organizzato presso la locale Casa delle Associazioni una serata di videoproiezioni intitolata "Reportage dal mondo". La serata è stata condotta da Celestino Girar-

di, ex giornalista della Rai che ha presentato due filmati. Il primo, intitolato "Un altro mondo: Le montagne viste dall'aliante" ha presentato dapprima il funzionamento di un aliante senza motore per poi mostrare una serie di panorami e immagini, realizzate in volo in varie stagioni, non solo della nostra area dolomitica, ma anche di vari altri paesi lontani. Il secondo filmato, intitolato "Bhutan: la casa della felicità" ha, invece, presentato il piccolo paesino semiconosciuto ai pie-

di della catena dell'Himalaya in cui il re, monarca assoluto, ha abdicato a favore della democrazia introducendo l'imposizione per il governo di operare in primo luogo non tanto per la crescita del PIL (Prodotto Interno Lordo) ma soprattutto per lo sviluppo del FIL, della Felicità Interna Lorda! In altre parole: nel Bhutan la felicità e la serenità della popolazione sono più importanti dell'economia e della finanza. La serata è terminata con un piacevole rinfresco.



## Aktives Ministranten dasein

### Werwolf-Abend

Einmal im Jahr, heuer war's im Februar, treffen sich die Ministrantenleiter mit den Akolythen (ältere Ministranten) und Hochwürden Harald Kössler im Rochelekeller. Dort findet ihr traditioneller Werwolf-Abend statt. Ziel ist es, eine spezielle Aktion für die älteren Ministranten anzubieten. Nachdem auch heuer wieder mehrere Stunden um den Sieg gekämpft wurde, endete der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen. Aufgrund des tollen Ablaufes wird auch nächstes Jahr sicherlich wieder einer stattfinden!

### Ostern

Mit den Osterfesttagen standen heuer im April wieder die wichtigsten Feste im Kirchenjahr an.

Das bedeutete für die Ministranten natürlich viel proben. Dazu trafen wir uns am Samstag, dem 28. März. An diesem Tag bereiteten wir uns für die Messe am Palmsonntag vor. Anschließend an die Probe



konnten die Ministranten noch gemeinsam Palmbesen binden. Dazu hatte Renate bereits während der Probe viel vorbereitet. Mit sehr viel Fleiß waren

die Kinder bei der Sache. Sie verzierten ihre Besen, unterstützten sich gegenseitig mit Ratschlägen und probierten die verschiedensten Farben aus. Am Ende standen über 20 wundervoll dekorierte

Palmbesen in der Sakristei. Für Ostern hingegen probten wir am Freitag, dem 3. April. Besonders hervor zu heben ist, dass fast alle aktiven Ministran-

ten an der Probe teilnahmen. Um die mit Patrick und Hochwürden Ignaz Eschgfäller probenden Ministranten nicht zu stören, wurde für die anderen vor der Kirche eine Lesecke vorbereitet. Dabei gab es freie Wahl zwischen Witz, Entdecker- oder auch Tierbüchern. Wer hingegen lieber ein bisschen Bewegung wollte, konnte sich beim „Fahndl“ stehen oder beim Fangen, austoben. Zum ersten Mal boten wir dieses Alternativprogramm an und den Kindern hat es sofort gefallen.

Mit viel Freude waren sie aber auch bei den parallel ablaufenden Proben dabei. Am Karsamstag sowie am Ostersonntag waren jeweils über 16 Ministranten am Geschehen am Altar beteiligt.

Wir Ministrantenleiter möchten an dieser Stelle den fleißigen Ministranten nochmals ein großes Dankeschön aussprechen!





### Familienwallfahrt am Palmsonntag

Unter dem Thema „Kleines Senfkorn Hoffnung“ führte uns die heurige Familienwallfahrt am Palmsonntag zur St. Felix Kirche. Gemeinsam mit Pfarrer Harald gestalteten Kinder die fünf Wallfahrtsstationen. Nach der Wallfahrt gab es für alle wieder eine süße Stärkung.

### Muttertagsmesse am 10. Mai 2015

Zum Muttertag gestalten wir gemeinsam mit dem ICH DU WIR Chor wieder die Heilige Messe um 9 Uhr als Familiengottesdienst. Alle Familien und besonders die Mütter sind herzlich eingeladen.

### Abschluss der Flötenkurse

Am Montag, 18. Mai findet am Nachmittag ein kleines Abschlusskonzert in der Aula der Grundschule statt. Unter der Anleitung von Veronika Pircher haben die Kinder das Flötenspiel erlernt.

### Letzter Krabbelgottesdienst vor der Sommerpause am Donnerstag, 21. Mai um 15 Uhr in der Pfarrkirche

Alle Kindergartenkinder und jüngere Kinder sind herzlich zum Krabbelgottesdienst vor der Sommerpause am Donnerstag, 21. Mai eingeladen.

### Abschluss Wassergymnastik für Frauen und Männer im Liebeswerk

Mit April wurde das seit vielen Jahren beliebte „Gesundheitsangebot für Frauen und



Männer“ abgeschlossen. Für Herbst 2015 ist wieder ein neuer Turnus geplant. Weitere Infos dazu ab Ende August in den Schaukästen.

### Flötenkurse und Kurse zur musikalischen Frühförderung ab Herbst 2015:

Mit Herbst 2015 starten wieder die Flötenkurse für Grundschüler und der Kurs für musikalische Frühförderung für Kindergartenkinder mit der Flöten- und Musiklehrerin Daniela Tonezzani. Näher Informationen dazu

gibt es in der nächsten Ausgabe des Dorfblattls und ab Ende August in den Schaukästen.

### KFS-Fotowettbewerb für Kinder – Familie in Bewegung

Mach mit beim Fotowettbewerb! Fotografiere deine Familie beim gemeinsamen Ballspielen, Seilhüpfen, Wandern, Fahrrad fahren... und vielem mehr.

Alle KFS-Mitglieder sind aufgerufen, ihre Fotos mit den kreativsten Meisterwerken einzusenden. Die schönsten Fotos illustrieren den KFS-Familienkalender 2016.

**Einsendeschluss ist der 31. Juli 2015.**



### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Am Fotowettbewerb können nur Hobbyfotografen teilnehmen.
- Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos. Die Fotos müssen bis zum Einsendeschluss am 31. Juli 2015 am Sitz des Katholischen Familienverbandes

Südtirols mit dem Kennwort „Fotowettbewerb“ in digitaler Form auf CD abgegeben oder per E-Mail geschickt werden.

- Die Fotos dürfen das Format 21 x 30 cm (A 4) nicht überschreiten, müssen mit Namen, Adresse und Telefonnummer versehen sein und dürfen weder gerahmt noch auf Karton aufgeklebt sein.
- Mit der Abgabe der Aufnahmen stimmt der Teilnehmer/die Teilnehmerin

einer freien Verwendung der Bilder durch den Veranstalter zu.

- Die eingereichten Fotos werden von einer eigens bestellten Jury beurteilt. Diese wählt nach ihrer unanfechtbaren Entscheidung jene Fotos aus, die auf dem Kalender abgebildet werden.
- Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist mit der vollständigen Annahme des vorliegenden Reglements

verbunden. Falls die Organisatoren des Fotowettbewerbs entscheiden sollten, die eingesandten Fotos für Veröffentlichungen zu benutzen, steht dem Autor kein Entgelt, wohl aber die Nennung seines Namens zu.

- Die eingesandten Arbeiten verbleiben im Besitz des Veranstalters.

Weitere Informationen im KFS-Büro in Bozen: Tel. 0471 974778 oder [info@familienverband.it](mailto:info@familienverband.it)

### 5 ‰ für den Familienverband

Wenn Sie die Tätigkeit des Familienverbandes fördern möchten, unterschreiben Sie im entsprechenden Feld der Steuererklärung und tragen Sie die Steuernummer des KFS ein. Ihre Unterschrift auf der Steuererklärung ist für Sie kostenlos – für den Familienverband eine wertvolle Hilfe. Steuernummer 80012100212

## Senioren-Network – ohne Facebook, ohne Twitter!

Sie hatten beinahe nicht mehr damit gerechnet, mit dem dritten Wiedersehen. Die Rede ist von den Sarnerinnen, den Ultnerinnen und den Marlingern, die im Jahr 2010 unabhängig voneinander in einer Schreibwerkstatt mitgemacht haben. Ihre jeweiligen Bücher mit Lebensgeschichten haben in Dorf und Tal für Aufsehen gesorgt. Die Marlinger haben „augrouglg und niedrgschriebn“, die Ultnerinnen „a Fenschtr aufgetou“ und die Sarnerinnen „olls firar gizöudn“. Damals wollten die SchreiberInnen sich gegenseitig kennenlernen und haben sich auch tatsächlich getroffen. In Sarthein und in Marling. Sympathie und Wohlwollen auf den ersten Blick. Dann gingen drei Jahre ins Land und nun im März kam überraschend die noch ausstehende Einladung ins Ultental. Und sie kamen wirklich die SchreiberInnen und fanden wieder zusammen, immerhin 19 Leute. Zum Leidwesen aller fehlte dies-



mal die Maridl Innerhofer. Sie hatte bei den Marlingern mitgeschrieben. Hatte ihre helle Freude, wenn auch andere erzählten und schrieben. Gedenkminute. Annelies Wolf Erlacher, Marlings Kulturreferentin und selber „Mitschreiberin“, berichtete in ihrer Dankesrede auch über die zwei in der Zwischenzeit in Marling entstandenen Bücher: Eines über die allseits beliebte „Berger Lehrerin“ und das andere, ein „Burggräfler Weinbiachl“. Erster Halt beim Wollstübele

„Bergauf“. Waltraud Schwiembacher führte durch die Woll- und Lodenmanufaktur. Erklärte, wie gesundheitserhaltend und -fördernd die Schafwolle ist, was die SchreiberInnen natürlich nur bestätigen konnten.

Mit von der Partie auch Lena Adami aus Meran, die Leiterin der Schreibwerkstätten. Sie brachte es auf den Punkt: „Wir Senioren haben ein soziales Netzwerk, das ohne Facebook und Twitter auskommt. Über Berg und Tal hinweg gelebte Freund-

schaft und Begegnung.“ Kulturreferentin Erna Egger hieß die Gäste willkommen und lud zu einer „Fastenmarende“ in die Seniorenstube nach St. Nikolaus ein. Die Seniorinnen von St. Nikolaus/ St. Walburg ließen es an nichts fehlen: Eine Kartoffel-Lauchsuppe, Ultner Käsespezialitäten, Mohnkrapfen, „Aufgestellte Fürbänk“, (ein Ultner Hefgebäck) und von den Sarnerinnen mitgebrachte Striezel kamen auf den Tisch.

Sepp Gufler vom Heimatpflegeverein Marling und Schreibkollege hatte seinen Dokumentarfilm mitgebracht, den er bei der Entstehung des „Burggräfler Weinbiachls“ gedreht hatte. Er führte nochmals kurzweilig vor Augen, wie es in der Schreibwerkstatt hergeht. Ein vergnüglicher Nachmittag, der mit dem Wunsch endete „Vielleicht kemmen mir omoll mit die Welsberger zomm? De hobn jo a gschrieben!“ Bei dem Netzwerk leicht möglich!



## HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

### Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins Marling

Dazu konnte der Obmann Franz Kröss zahlreiche Mitglieder, Freunde der Heimatpflege und Ehrengäste begrüßen. Er dankte allen, die sich täglich für die Pflege und den Erhalt der Kulturlandschaft einsetzen und ermuntert alle, sich eigenverantwortlich, offen, kritisch und konstruktiv am Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft zu beteiligen. Aber auch manches verfallene Gebäude könnte sich nach fachgerechter Restaurierung als wahres Schmuckstück erweisen, betonte der Obmann. Es sei wichtig, dass die Sichtweise der Heimatpflege frühzeitig beratend in Entscheidungsprozesse eingebracht werde.

Der Obmannstellvertreter Vigil Kofler wies auf die Notwendigkeit hin, Kleindenkmäler, wie Bildstöcke und Torbögen rechtzeitig zu restaurieren, bevor sie verfallen. Sie seien ortsbildprägend und schützenswert, denn diese waren schon da zu Väters und Urväters Zeiten.

#### Teilnahme am Projekt „Lebendiger Ort“

Mit der Koordinatorin Frau Monika Gamper führten die Heimatpfleger zu diesem Thema einen Gedankenaustausch.

#### Tiefgarage

Die von der Gemeindever-



*Der Ausschuss des Heimatpflegevereins Marling: v.l.: Obmann Franz Kröss, Chronist Sepp Gufler, Kassierin Lisi Grutsch, Schriftführerin Leni Arquin und Obmannstellvertreter Vigil Kofler*

waltung geplante Tiefgarage im Dorfzentrum ist aus der Sicht der Heimatpflege sinnvoll. Sie sollte aber unter dem bestehenden Parkplatz beim Tiroler Platzl errichtet werden. Damit könnte die Oberfläche wieder begrünt und für das Dorfzentrum ein zusätzlicher Erholungsraum geschaffen werden.

#### Dorfchronik

Viele Jahre hat sie Marid Innerhofer geführt. Seit

einigen Jahren hat eine Gruppe von Heimatpflegern die Sammlung von Berichten übernommen. Andreas Mairhofer gestaltet die gesammelten Artikel und Bilder. Diese werden gebunden und liegen in der Bibliothek als Buch auf. Für diese ehrenamtliche Arbeit dankte die Gemeindefereferentin Annelies Wolf Erlacher.

#### Archäologische Funde

Bürgermeister Walter Mair-

hofer betonte in seinen Grußworten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Er sei immer offen für die konstruktiven Gedanken der Heimatpfleger. Er berichtet auch über die archäologischen Funde bei den Aushubarbeiten in der neuen Bauzone in der Mitterterz. Es wurden - wie schon öfters in diesem Gebiet - antike Funde aus verschiedenen Zeitepochen ausgegraben.

Franz Fliri aus Naturns überbrachte die Grüße des Landesverbandes. Er lobte den engagierten Verein und besonders die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Nur so könne man viel erreichen.

#### Törggele Lies - Kurzfilm

Bei der Versammlung wurde ein Kurzfilm vorgestellt, den die Ausschussmitglieder Sepp Gufler und Lisi Grutsch gedreht haben. Darin beantwortet die über das Dorf hinaus bekannte Elisabeth Halter, „Törggele Lies“, Fragen über ihr Leben und zur Bedeutung des Begriffs „Heimat“. Sie erzählte von ihrer Geburt in Marling, vom Auswandern nach Argentinien, ihrer Rückkehr nach Marling und wie sie sich im Seniorenheim in Lana fühlt, das seit kurzem ihr Zuhause ist.



## Aufruf – Bewegtes Leben – Altes Filmmaterial gesucht

Der Heimatpflegeverein Marling sucht altes Filmmaterial aus den 60er, 70er und 80er Jahren (oder älter) über Marling und seine Bewohner. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Film und Medien im Kulturassessorat des Landes wird dieses Filmmaterial – falls von Landesinteresse und als „historisch wertvoll“ erachtet – kostenlos digitalisiert und katalogisiert. Den Eigentümern werden die Originalfilme und eine Kopie des digitalen Filmmaterials auf DVD zurückerstattet.

Gesucht werden Filme aus den Bereichen Familie, Brauchtum, Kultur, Alltag, Arbeit, Zeitgeschichte und Politik mit Bezug zu Marling. Alle Schmalformatformate (Normal 8, Super



8, 9,5 mm 16 mm usw.) werden angenommen. Entstehungszeitraum bis 1990.

Das Amt für Film und Medien verfügt bereits über interessantes digitalisiertes Filmmaterial betreffend unser Dorf. Mit diesen von Euch eingereichten Filmen soll weiteres Material dazukommen. Das interessanteste Filmmateri-

al wird zu einem Gesamtfilm aufgearbeitet, welcher anschließend gezeigt werden soll und der Nachwelt erhalten bleibt.

Auch alle Gastwirte von Marling werden gebeten, sich an der Recherche über altes Filmmaterial zu beteiligen. Hattet ihr in den 60er und 70er Jahren bereits Gäste, die

lange vor uns Einheimischen mit der Filmkamera im Dorf unterwegs waren? Danke für eure Hinweise und Kontaktdaten der Gäste.

Mit dieser Initiative möchte der Heimatpflegeverein Marling mithelfen, ein Stück Zeit- und Kulturgeschichte unseres Dorfes zu sichern und zu erhalten. Nur so ist es möglich, kommenden Generationen das Leben im 20. Jahrhundert in all seinen Facetten zu vermitteln. Damit uns unsere bewegte Geschichte auch in Zukunft noch bewegt!

**Kontakt:** Bitte meldet Euch bei Franz Kröss unter Franz.kroess@hotmail.de oder Tel. 324 6233064 für Informationen oder die Übergabe von Filmmaterial.



## FISCHEREIVerein MARLING

### Die Fischerfreunde von Marling haben Grund zum Feiern

Zeitig am Morgen wird normalerweise geschlafen. Nicht so am Freitag, dem 3. April: das Ehepaar Tutzer vom Plonerhof wurde plötzlich durch lautes Kuhglockengeschelle und noch lauterer Klopfen geweckt. Es dauerte schon eine ganze Weile bis die Haustüre sich öffnete. Ein etwas benommener Erhard staunte nicht schlecht, als er seinen Kameraden und Fischerfreunden gegenüber stand. Sie waren gekommen, um ihn an seinem 70. Geburtstag zu wecken und



ihm zu gratulieren. Auch Frau Tutzer war aus den Federn gekrochen, um den Tisch für das Frühstück zu decken. Natürlich gab es kei-

ne Wurstbrötchen, sondern Räucherlachs, Hering, geräucherter Forelle und Käse, wie es sich bei Fischern gehört - auch weil Karfreitag war.

Der Eigenbau-Sekt mit den Namen MARLET schmeckte besonders gut.

Die nächste Feier steht auch schon an: Siegfried Kapfinger wird auch nicht ungeschoren davon kommen, auch er ist Jahrgang 1945. Wenn er so gut beim Feiern ist wie beim Fischen, haben wir noch allerhand zu erleben. Schließlich wollen wir ja auch Fischen gehen, um etwas erzählen zu können.

Die Fischerfreunde wünschen den Geburtstagsfischern noch alles Beste und Petri Heil!



39020 Marling  
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)  
Tel. 0473 420952  
E-mail: bibliothek@marling.info

## Besondere Aktion zum Tag der Frau



Etwas ganz Besonderes ließen sich die Marlinger Bibliothekarinnen zum Tag der Frau einfallen: Am 9. März luden sie zu „Kulinarischen Leckerbissen“ in die Öffentliche Bibliothek ein. Innerhalb kürzester Zeit waren 50 Frauen angemeldet und gespannt, was sie erwartete: Mit einem Glas Prosecco und delikaten Häppchen wurden sie um sieben Uhr abends bei Kerzenschein vom Sommelier Heinrich und den beiden Köchen André und Hansjörg vor der Bibliothek willkommen geheißen. Danach begaben sich alle ins Erdgeschoss der Bibliothek, wo sie auf Stühlen und Hockern Platz nahmen und kleine Sitzgruppen bildeten. Zwei Stunden lang kredenzt die Spezia-

listen vorzügliche Speisen, kreativ dekoriert und verwöhnten die Frauenschar mit den dazu passenden Spitzenweinen zum Teil spendiert von Sepp Waldner/Oberwirt und der Kellerei Meran Burggräfer. Die

fachkundigen Erklärungen zu Speis und Trank durften natürlich nicht fehlen. Zwischendurch konnten sich die Frauen immer wieder unterhalten, sie genossen das gesellige Beisammensein sichtlich. Nach dem

Hauptgang gab es wieder einen Standortwechsel: Die drei „Romeos“ lockten ihre vielen „Julias“ in den oberen Stock der Bibliothek, wo das Dessert im Stehen eingenommen wurde. Mit tosendem Applaus wurden die Experten für die gelungene Präsentation von gepflegter Marlinger Ess- und Trinkkultur belohnt.

Alle Teilnehmerinnen waren sich einig: Diese Aktion sollte öfters im Jahr stattfinden, auf jeden Fall aber eine fixe Veranstaltung zum Tag der Frau in der der Marlinger Bibliothek sein. Für die Idee und die Organisation geht ein großer Dank an das Bibliotheksteam, den Sommelier und die zwei Spitzenköche.



Der scheidende Bibliotheksrat bei seiner letzten Sitzung im April

## Autorenlesungen am laufenden Band für die Grundschüler



Am 3. Februar 2015 erzählte wiederum Gudrun Sulzenbacher den 4. und 5. Klassen aus ihrem Buch „Die Gletschermumie“. Wie immer konnte sie mit ihrer fesselnden Art, mit Bildern, Filmsequenzen und Hörbeispielen alle Schüler in ihren Bann ziehen.

Am 19. März 2015 durften die Schüler der 2. Klasse an einer Autorenlesung mit Jochen Till in der Meraner Bibliothek teilnehmen. Sie hörten die Geschichten vom Ritter Rocko und vom Piratenmädchen Wilma.

Am 15. April 2015 lernten einige Klassen den Illustrator Reinhard Michl kennen. Er erzählte die Geschichte vom hübschen Schweinchen Gloria und dem



Wildschweinkeiler Rodrigo. Dabei zeichnete er mit wenigen Strichen die wichtigsten Szenen an die Tafel. Die Kinder bewunderten die fertigen Skiz-

zen und stellten neugierig Fragen, die der Illustrator geduldig beantwortete. Zum Schluss gab es noch ein Autogramm und eine Erinnerungskarte.

Am 22. April waren die 1. Klassen und die „Großen“ vom Kindergarten zu einer Autorenlesung mit Maria-Theresia Rössler eingeladen. Sie erzählte mit dem japanischen Tischtheater „Kamishibai“ die Geschichte „Tausche Theo“. Sowohl die Schüler als auch die „Kindergartler“ lauschten gebannt der Erzählung.





Im Februar haben wir mit der Referentin Monika Boshi Mützen gehäkelt.

Am 11. April sind wir zum Gardaland gefahren. Es war eine große Aktion zwischen den fünf Jugendtreffs, die dem Jugenddienst Meran angehören. Mit dabei waren die Jugendtreffs RealX, Iduna, Obermais, Hafling und Riffian/Kuens. Insgesamt haben 75 Jugendliche an der Fahrt teilgenommen. Aus Marling waren 16 Teilnehmer/innen angemeldet.

Bunt ging es am 13. April weiter, da haben wir mit Doris Niedermayr von „Somstig-Taschen“, einen Work Shop gemacht. Die Referentin hat verschiedene Modelle als Muster mitgebracht. Anhand dieser Muster konnten wir unser Modell aussuchen und Doris zeigte und erklärte uns wie so eine Tasche entsteht. Zuerst mussten wir die Ta-

## Was bisher im Treff geschah



sche abmessen. Anschließend wurden die Maße zu Papier gebracht und dann eine Schablone aus Karton gefertigt. Aus den mitge-

brachten Planen konnte sich jede ihre eigene einzigartige Tasche ausschneiden. Nach diesem Arbeitsschritt mussten die Planen gewaschen



werden, da diese hauptsächlich von LKW's stammen. Aber auch alte Banner, die nicht mehr verwendet werden, eignen sich sehr gut für eine unverkennbare einzigartige „Somstig-Tasche“!

Im Mai werden wir noch ein Hüttenwochenende organisieren und Ende Mai gemeinsam mit der Jungschar das Arbeitsjahr feierlich abschließen.

### Sommer Power

Die Anmeldungen für die Sommer Power Woche vom 10. bis 14. August im Treff RealX sind im vollen Gange. Anmelden kann man sich beim Jugenddienst Meran, Tel. 0473 237783.

In dieser Woche treffen wir uns jeden Tag um 9 Uhr beim Treff und unternehmen jeden Tag etwas anderes. Zum Beispiel Schwimmen, Radfahren, Hochseilklettergarten usw. Rückkehr ist immer um 17 Uhr.

## Jugendtreffarbeit Partner für Eltern und Vereine

Mit Frühjahr 2010 wurde in Marling der derzeitige Jugendtreffpunkt in der ehemaligen Bibliothek feierlich eröffnet. Der „Jugendtreff RealX“ ist seitdem ein wichtiger Ort für Mittel- und Oberschüler aus Marling. Die Jugendlichen können sich im Raum frei bewegen, diesen für sich immer wieder gestalten und umgestalten, Programmpunkte vorschlagen, eigene Ideen einbringen und diese mit der pädagogischen Mitarbeiterin umsetzen.

Die Jugendlichen können den Jugendtreff Marling, und insbesondere die pädagogische Mitarbeiterin aber auch als Beraterin und Gesprächspartnerin in Anspruch nehmen. Die Mitarbeiterin führt Vier-Augen-Gespräche mit den Jugendlichen, nimmt sich Zeit für persönliche Probleme oder hilft Konflikte zu lösen. Hauptberufliche Mitarbeiter der Jugendtreffarbeit kennen die Probleme und Nöte der Jugendlichen sehr gut und können den Jugendlichen auf

Augenhöhe begegnen. Auch die Mitarbeiter der Jugendtreffpunkte von Meran und Umgebung (Jugendtreff Algund, Hafling, Marling, Obermais, Riffian, Dorf Tirol) führen immer wieder Gespräche mit Eltern, Lehrern oder Vereinsvertretern, wenn es um Problemstellungen von Jugendlichen geht. Häufige Themen der Jugendlichen sind Schulprobleme (Konflikte mit Schulfreunden, Mobbing...), Fragen rund um Bezeugungen (Liebeskummer, Pubertät...) oder

Freizeitgestaltung.

Bei Fragen rund um Jugendarbeit oder Fragen rund um die Erziehung von Jugendlichen steht in Marling Anita Thuille vom Jugendtreff Marling gerne zur Verfügung. Anita Thuille ist Mutter von zwei Jugendlichen und seit 2002 ehrenamtlich und hauptberuflich in der Jugendarbeit aktiv.

### Jugendtreff Marling

Kirchplatz 3 · 39020 Marling  
Tel. 366 2452546 - Anita Thuille, Jugendarbeiterin im Jugendtreff Marling

## Im Dialog: Jugend und Gemeinden

Vor kurzem fand im neuen Jugendtreff Partschins das letzte Austauschtreffen der Gemeindejugendreferent/-innen des Bezirks Meran/Naturns in dieser Legislaturperiode statt. Die Referent/-innen aus Tirol, Algund, Marling, Naturns, Hafling, Kuens und Riffian folgten der Einladung der Jugenddienste Meran und Naturns.

Zu Beginn besichtigten die Anwesenden den neuen Jugendtreff in Partschins: mit toller Ausstattung, hellen Räumen und einer großen Grünfläche im Freien verspricht das Lokal ein viel besuchter Treffpunkt für Jugendliche zu werden. Evelyn Tappeiner erläuterte den Anwesenden Kosten, Führung und Verwaltung des Jugendtreffs.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Anschluss wurde

über die letzten Jahre der Zusammenarbeit gesprochen, Rückblick gehalten und über die bevorstehenden Wahlen diskutiert. Jene Gemeindejugendreferent/Innen, die sich wieder der Wahl stellen, sprechen sich dafür aus, die gemeinsamen Austauschtreffen mit den Jugenddiensten auch

weiterhin durchzuführen. Auch die jeweils wechselnden Sitzungsorte sollen beibehalten werden, um das Kennenlernen der verschiedenen Strukturen in den Dörfern zu fördern.

Die Anwesenden wünschten sich weiterhin Projektvorstellungen zu jugendrelevanten und sozialen Themen, ebenso

wie Gespräche mit verschiedenen Experten. Ein wichtiger Punkt in der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Jugenddienst Meran und Naturns und den Gemeinden soll der verstärkte Einsatz für die offene Jugendarbeit sein. Außerdem wurde über die Möglichkeit von Konventionen mit den Gemeinden gesprochen, um den Jugenddiensten finanzielle Sicherheit zu ermöglichen.

Oliver Schrott, Geschäftsführer des Jugenddienstes Meran, dankte den Gemeindejugendreferent/-innen für ihren Einsatz in den letzten Jahren und überreichte ihnen ein Abschiedsgeschenk mit der Aufforderung, sich auch in Zukunft für die Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk stark zu machen.



Die Gemeindejugendreferent/Innen im Austausch. V.l.n.r.: Evelyn Tappeiner (Jugendtreff Partschins), Annelies Erlacher, Günther Fieg (Jugenddienst Naturns), Ulrich Ladurner, Barbara Wieser Pratzner, Birgit Kröss, Marlene Viviani, Andreas Ladurner, Sonja Plank, Oliver Schrott (Jugenddienst Meran)

## Große Erfolge der Marlinger Gemeindeangestellten bei der Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten

Am 14. März hat die alljährliche Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten auf der Schwemmalm in Ulten stattgefunden. Dabei haben beim Rodelwettbewerb die Bediensteten der Gemeinde Marling



die Sieger Willi Klotz, Claudia Dosser und Manuel Larch

große Erfolge eingefahren.

Einen 1. Platz und somit Landesmeister wurden in der jeweiligen Kategorie Manuel Larch und Willi Klotz.

Auch in der Mannschaftswertung erzielten die Rodler Manuel Larch, Claudia Dosser und Willi Klotz den sensationellen 2. Platz und mussten sich nur der Gemeinde Freienfeld geschlagen geben. Weiters teilgenommen am Wettbewerb haben auch Erika Matzoll (6. Rang), Hermann Matzoll (8. Platz), Adi Prossliner (6. Rang), Claudia Dosser (3. Platz) und Elke Schwarz (6. Rang).



vorne v.l.n.r.: Elke Schwarz, Erika Matzoll, Claudia Dosser, Tamara Stricker  
hinten v.l.n.r.: Klaus Preims, Hermann Matzoll, Manuel Larch, Adi Prossliner und Willi Klotz

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

### VSS-Mannschaftsturnier in Sarnthein

Am 8. März 2015 fand in Sarnthein das VSS-Mannschaftsturnier statt. Auch hierbei beteiligten sich unsere Marlinger Spieler/innen. Wir konnten mit guten Resultaten wieder nach Hause

fahren. Bei den Allerjüngsten Damen konnten Sara Bernardi mit Lea Gandthaler und Lisa Matzoll mit Lea Egger den dritten Platz erreichen. Bei den allerjüngsten Herren holten sich Jakob Strickner

mit Leo Gruber den ersten Platz und Elias Mattei mit Alex Kargruber den dritten

Platz. Bei den Zöglingen wurden Manuel Sanin mit Patrick Tomasi Zweiter.

### Provinziale Mannschaftsmeisterschaften 2014-2015

Mit April endeten die Provinzialen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der Saison 2014-2015. Der TTK Marling war heuer erstmals mit vier Mannschaften vertreten und zwar in den Kategorien:

D1: Samuel Müller, Elias Bernardi, Alessandro Petrotti, Kaurin Milenko, Werner Öttl

D2 „A“: Oliver Müller, Patrick Tomasi, Gregor Holzner, Manuel Sanin

D2 „B“: Johannes König, Stefan Klotz, Yari Sabbadini, Fabian Tomasi

C2: Sabine Klotz, Sarah Bernardi, Gabriele Larduner-Schönweger.

Der Mannschaft in der Serie „D1“ gelang es mit dem 6. Rang die Serie zu halten. Die anderen drei Mannschaften erreichten alle Rang 4 und können somit ebenfalls auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.



### Landesmeisterschaft in Tramin



Am 15. März 2015 fand die Fitet Landesmeisterschaft in Tramin statt. Unsere Marlinger Mannschaft konnte sich mit verschiedenen Gruppen aus ganz Südtirol messen. Marling

holte dabei einige Medaillen. Einen ersten Platz (Fabian Tomasi), einen zweiten Platz (Yari Sabbadini) und drei dritte Plätze (Samuel Müller, Leo Gruber und Sabine Klotz) konnten



unsere Jugendspieler in der jeweiligen Kategorie erreichen. Im Doppel erzielten wir einen zweiten Platz (Sabine Klotz und Leonie Armenia - Tramin), sowie zwei dritte Plätze (Stefan Klotz

mit Johannes König und Yari Sabbadini mit Fabian Tomasi). Im Doppel Mixed erlangten Stefan Klotz und Katharina Resch - Eppan den dritten Platz. *Fabian Tomasi*

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

### TTK Marling erfolgreich bei regionaler Vorausscheidung des „Trofeo Teverino“

Am 11. April fand in Tramin die regionale Qualifikation zur Jugenditalienmeisterschaft „Trofeo Teverino“ statt. Beim „Trofeo Teverino“ werden nicht nur die besten Tischtennispieler Italiens ermittelt, sondern hierbei werden auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder in den Disziplinen Hindernislauf, Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf und Seilspringen bewertet. Heuer konnte der TTK Marling bei dieser regionalen Vorausscheidung wiederum hervorragende Leistungen aufweisen. Gleich zwei Spieler, Alex Kargruber und Yari Sabbadini, gewannen in ihrer jeweiligen Kategorie und konnten sich für die Landesauswahl

und somit für die Italienmeisterschaften in Terni vom 5. bis 7. Juni 2015 qualifizieren.

Auch die weiteren Teilnehmer des TTK Marling erzielten sehr gute Ergebnisse:



#### Mädchen

##### Jahrgang 2006 – 2007

3. Platz: Romy Ganthaler

#### Buben

##### Jahrgang 2006 - 2007

1. Platz: Alex Kargruber

2. Platz: Philipp Matzoll

#### Mädchen

##### Jahrgang 2004 – 2005

2. Platz: Sabine Klotz

4. Platz: Lea Ganthaler

7. Platz: Lea Egger

8. Platz: Lisa Matzoll

#### Buben

##### Jahrgang 2004 - 2005

1. Platz: Yari Sabbadini

2. Platz: Fabian Tomasi

3. Platz: Jakob Strickner

4. Platz: Elias Mattei

5. Platz: Emil Mair

#### Konzertkarten abzugeben

4 Karten für das Open Air der Kastelruther Spatzen am Samstag, 6. Juni 2015 günstig abzugeben (Sitzplätze, 1. Kategorie, Block A, 5. Reihe).  
Handy 347 1916031

#### Wohnung zu vermieten

Zwei-Zimmer-Wohnung, 75 qm, vollmöbliert, Panoramasicht, autonome Heizung, Autoabstellplatz zu vermieten.  
Tel. 340 531 31 68

#### Putzfrau gesucht

Ältere Frau aus Marling sucht Putzfrau einmal wöchentlich für 3 Stunden oder nach Vereinbarung.  
Kontaktaufnahme unter Tel. 0473 447092

#### Übernahme Büroarbeiten

Gelernte Buchhalterin sucht stundenweise auf Abruf verschiedene Büroarbeiten.  
Tel. 339 7041011



# Bildungsausschuss Marling

## Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MAI 2015					
01.05.15	Fr	9 - 18	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen – kulturell, geschichtlich, wirtschaftlich“	SVP-Arbeitnehmer	Festplatz
02.05.15	Sa	gt	Hochzeits-Jubiläen-Feier	Kath. Frauenbewegung	Kirche Vereinshaus
03.05.15	So	gt	Chorausflug	Kirchenchor	
5.-7.5.15	Di-Do		Kulturelle Vereinsfahrt	Kriegsopfer u. Frontkämpferverband	
09.05.15	Sa	19.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Kirche + Vereinshaus
10.05.15	So	9.00	Muttertag: Familiengottesdienst gestaltet vom Kath. Familienverband	Kath. Familienverband, ich du WIR-Chor	Kirche
11.05.15	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
12./13.05.			Besuch der Kalser Hauptschüler/innen in Marling	Freundeskreis Marling-Kals	Grundschule
13.05.15	Mi		Bittgang nach St. Felix		
13.05.15	Mi	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene nach Neustift/Brixen	Kath. Männerbewegung	
16.05.15	Sa		Frühlingsfest im Jugendtreff	Jugendtreff RealX	RealX
17.05.15	So		Christi Himmelfahrt		
17.05.15	So	gt	Klettersteigtour	Alpenverein	
17.05.15	So	gt	AVS Jugend Sternfahrt	Alpenverein-Jugend	
19.05.15	Di	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
21.05.15	Do	20.00	Marlinger Kulturtage – Modul K – Autorenlesung mit Christian Haller, Schweiz	Bildungsausschuss	Alter Widum
24.05.15	So		Pfingstsonntag		
24.05.15	So	10.00	Goaßlschnöllen	Goaßlschnöller	Kirchplatz
25.05.15	Mo	6.00	Pfingstmontag – Großer Feldumgang		
27.05.15	Mi	7 - 13	Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
27.05.15	Mi	14.00	Frühlingsfahrt des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verband der Werktätigen + Seniorengruppe	

30.05.15	Sa	ht	Männerwallfahrt	Kath. Männerbewegung	
30.05.15	Sa	16.00	Abschlussfest mit den Jungscharkindern und Jugendlichen vom RealX	Kath. Jungschar, Ministranten und RealX	Spielplatz Dorf
31.05.15	So	gt	Wanderung beim Gardasee	Alpenverein	
31.05.15	So	gt	Klettergarten oder Klettersteig beim Gardasee	Alpenverein-Jugend	
im Mai:			Tagesausflug	Bäuerinnen	
<b>JUNI 2015</b>					
02.06.15	Di	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
04.06.15	Do	18.30	"Taller&Tuba"	Tourismusverein	Kirchplatz
07.06.15	So		Fronleichnamfest - Prozession		
10.06.15	Mi	7.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
10.06.15	Mi	14.00	Abschlussfest der Senioren	Seniorengruppe	
11.06.15	Do	18.30	"Taller&Tuba"	Tourismusverein	Kirchplatz
12.-14.6.	Fr/So		Fahrt nach Gelnhausen zur Stadtrechtsfeier	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen	
12/13./14.06.15	Fr/So		Festa campestre del Gruppo Alpini Marleno	Alpini	Festplatz
14.06.15	So		Herz-Jesu-Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
14.06.15	So	19.00	Herz-Jesu Andacht der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
20.-21.06.15	Sa/So	gt	Sommerausflug der Goaßlschnöller	Goaßlschnöller	
21.06.15	So	gt	Gipfeltour im Rofan	Alpenverein	
24.06.15	Mi	7.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
26.06.15	Fr		Vigiliusfest – Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
29.06. - 31.07.15			VKE Kinderferienwochen	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Jugendtreff + Kindergarten
im Juni		gt	Ausflug zu Stellungen des 1. Weltkrieges gemeinsam mit den Kalsern	Freundeskreis Marling / Kals	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

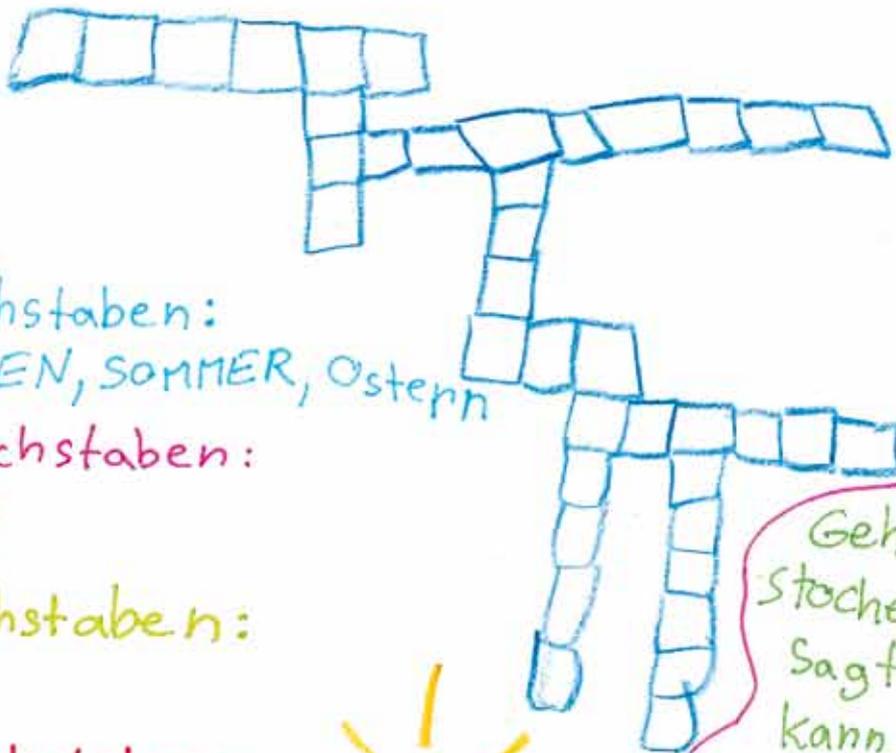
**Kontakt:** Werner Stuppner  
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039  
**Neue E-mail-Adresse: [BildungsausschussMarling@yahoo.it](mailto:BildungsausschussMarling@yahoo.it)**

# Kinderseite!



von:

Hanna und  
Anna aus  
der 5/a



6 Buchstaben:  
BLUMEN, SOMMER, Ostern

4 Buchstaben:  
EIER

3 Buchstaben:  
Eis

5 Buchstaben:  
Wiese

9 Buchstaben:  
Eiswürfel

7 Buchstaben:  
TAUCHEN



**Witz**

Gehen zwei Zahnstocher auf den Berg. Sagt der eine: "Ich kann nicht mehr, gehen wir wieder zurück?" "Nein jetzt gehen wir noch auf den Gipfel!" Als sie oben an den Kaminen sahen sie einen Igel, rief der eine: "Sag doch gleich das hier ein Bus raufführt."